

Jahresbericht 2012

SIK-ISEA



SIK ISEA

Die denkmalgeschützte Villa
Bleuler, Baujahr 1888, seit 1993
Hauptsitz von SIK-ISEA in Zürich
Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA

Jahresbericht 2012

SIK-ISEA

- 04 Mit Weitsicht für die Förderung der kunstwissenschaftlichen Forschung
- 06 Editorial
- 10 Dank

15 Blickpunkte

- 16 Das Schweizerische Kunstarchiv
- 22 Elektronische Werkverzeichnisse von SIK-ISEA
- 26 Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler: Die Bildnisse und Selbstbildnisse

31 Personen, Zahlen, Fakten

- 32 Stiftungsrat, Kommissionen
- 33 Institutsleitung, Mitarbeitende
- 35 Projekte
- 41 Publikationen
- 42 Fachbereiche
 - 42 Bibliothek
 - 42 Schweizerisches Kunstarchiv
 - 43 SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz
 - 43 SIK-ISEA-Datenbank
 - 43 Inventarisierung, Bildarchiv, Fotografie, Bild- und Videobearbeitung
 - 44 Expertisen und Schätzungen
 - 44 Konservierung/Restaurierung, Analysen
- 45 Veranstaltungen
- 49 Jahresrechnung der Stiftung
 - 49 Bilanz
 - 50 Erfolgsrechnung
 - 52 Bericht der Revisionsstelle

53 Verein zur Förderung von SIK-ISEA

- 54 2012 – eine erfolgreiche Spendenaktion
- 56 Vorstand, Ehrenmitglieder
- 57 Jahresrechnung des Vereins
 - 57 Bilanz
 - 58 Betriebsrechnung
 - 59 Bericht der Revisionsstelle
 - 60 Mitgliederverzeichnis

Mit Weitsicht für die Förderung der kunstwissenschaftlichen Forschung

Die Eröffnung des Schweizerischen Kunstarchivs im September 2012 ist ein bedeutender Schritt zur Positionierung von SIK-ISEA als zentrale Dokumentationsstelle für das Kunstschaffen in der Schweiz.

Anne Keller Dubach, Präsidentin des Stiftungsrats

Mit der neuen Bezeichnung *Schweizerisches Kunstarchiv* signalisiert SIK-ISEA eine stärkere Gewichtung seiner Archiv- und Dokumentationsfunktion. Nirgends finden sich mehr Dokumente zum Kunstschaffen in der Schweiz als hier, wo seit der Gründung im Jahr 1951 systematisch Künstlerdossiers angelegt, Ausstellungstätigkeiten dokumentiert und Nachlässe gesammelt werden. Nun wollen wir die Bestände einem breiteren Publikum bekannt machen und verstärkt auch elektronisch zur Verfügung stellen. Die unter dem Namen Schweizerisches Kunstarchiv präsentierte Forschungsinfrastruktur richtet sich an Wissenschaftler, Museumsfachleute, Sammler, Kunsthändler sowie Private.

Auch die institutseigene Forschungstätigkeit kann von den reichen Archivbeständen profitieren. Dies gilt insbesondere für die Erarbeitung von Œuvrekatalogen – eine Kernaufgabe der wissenschaftlichen Tätigkeit von SIK-ISEA. 2012 konnten wir mit dem Werkverzeichnis von Verena Loewensberg den ersten gedruckten Œuvrekatalog einer Künstlerin vorlegen. Im selben Berichtsjahr publizierte SIK-ISEA zudem erstmals zwei weitere Werkverzeichnisse rein elektronisch als kostenlos zugängliche Datenbanken im Netz. Es handelt sich um die Werkkataloge zu Eva Aeppli und zur Art brut-Künstlerin Aloïse. Die finanzielle Unterstützung des Instituts durch Bund, Kanton Zürich und Stadt Zürich ist die Grundlage dafür, dass SIK-ISEA seinen Leistungsauftrag wahrnehmen kann. Von grosser Wichtigkeit sind daher die Beitragserhöhungen, die Bund und



Kanton Zürich dem Institut gewähren und die es erlauben, das Internetlexikon SIKART als festen Bestandteil unserer Basisleistungen zu etablieren und dem Schweizerischen Kunstarchiv die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Ich danke deshalb dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation des Bundes, der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich sehr herzlich für die Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Beinahe die Hälfte der Aufwendungen hat SIK-ISEA über Dienstleistungen und Drittmittel zu decken. Die Gesamtfinanzierung des Instituts ist daher nur möglich dank dem Engagement zahlreicher Stiftungen, Unternehmen, Gönnerinnen und Gönner sowie dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). Wir sind ausserordentlich glücklich, dass wir auf das Wohlwollen und die Hilfe unserer Partner und Mäzene zählen dürfen. Ihnen allen möchte ich im Namen des Stiftungsrates unseren grossen und herzlichen Dank aussprechen. Uns verbindet die Leidenschaft für die Kunst und die Überzeugung, in der Unterstützung von SIK-ISEA einen besonders nachhaltigen Beitrag zur Förderung der kunstwissenschaftlichen Arbeit zu leisten.

Editorial

2012 wird wohl als das Jahr der Œuvrekataloge in die Geschichte von SIK-ISEA eingehen. Erstmals publizierte das Institut Werkverzeichnisse von Künstlerinnen, und dies gleich von dreien: von Eva Aeppli, von Aloïse Corbaz und von Verena Loewensberg. Zudem liegt nun der zweite Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler vor, der den Bildnissen gewidmet ist. Gut voran schreiten die Arbeiten am Band zu Hodlers Figurenbildern sowie an den Œuvrekatalogen von Cuno Amiet und Niklaus Manuel.

Roger Fayet, Direktor

Zu Beginn des Jahres 2013 konnte SIK-ISEA den zweiten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler präsentieren. Die Publikation ist den Bildnissen gewidmet und schliesst an den ersten Band über die Landschaften an. Neben den Selbstbildnissen des Künstlers verzeichnet der Œuvrekatalog Porträts von Freunden und Bekannten sowie Auftrags- und Modellbildnisse und erschliesst damit einen Schaffensbereich, der bislang wenig Aufmerksamkeit erhalten hatte. Damit ist ein weiterer Meilenstein erreicht – und bereits sind die Forschungen zu Band 3, der den Figurenbildern gewidmet ist, in vollem Gange. Bedeutende Fortschritte sind auch bei der Arbeit an den Werkverzeichnissen zum Renaissancekünstler Niklaus Manuel und zu Cuno Amiet zu verzeichnen. 2012 haben wir unsere Mitglieder sowie die Sammler von Werken Amiets um finanzielle Unterstützung angefragt, kann doch der Catalogue raisonné des gemalten Frühwerks von Cuno Amiet nur dank mäzenatischer Hilfe realisiert werden. Wir sind überaus glücklich über das grosse Wohlwollen, mit dem unser Anliegen aufgenommen wurde, und möchten sehr herzlich dafür danken.

Im Bereich der Œuvrekatologe war 2012 das Jahr der Frauen: Drei der vier publizierten Werkverzeichnisse sind dem Schaffen von Künstlerinnen gewidmet. Das Werkverzeichnis Verena Loewensberg, verfasst von Henriette Coray Loewensberg und Elisabeth Grossmann, erschliesst ein Werk, das, situiert im Kreis der sogenannten Zürcher Konkreten, sich durch eine originelle und freie Auffassung von Konstruktiver Kunst kennzeichnet und gerade darin seine Qualität entwickelt. Mit dem Œuvrekatalog der heute in Frankreich lebenden Künstlerin Eva Aeppli veröffentlichte SIK-ISEA sein erstes rein elektronisch publiziertes Werkverzeichnis. Im Auftrag der Künstlerin erarbeitete Susanne Gyger in der SIK-ISEA-Datenbank einen Œuvrekatalog, der rund 400 Arbeiten aus den Gattungen Plastik, Malerei und Zeichnung umfasst. Das Schaffen der Westschweizer Art-Brut-Künstlerin Aloïse, rund 640 Zeichnungen sowie 20 grossformatige Werke, ist nun dokumentiert im Catalogue raisonné Aloïse Corbaz, den die Autorinnen Jacqueline Porret-Forel und Céline Muzelle im Auftrag der Fondation Aloïse verfasst haben und der, wie das Werkverzeichnis Eva Aeppli, kostenlos im Internet konsultiert werden kann.

Im Kontext der Erstellung von Werkverzeichnissen werden dem Archiv von SIK-ISEA immer wieder Originaldokumente aus dem Nachlass von Künstlern übergeben. Zudem sammelt das Institut seit Jahrzehnten systematisch Dokumente zum Kunstschaffen in der Schweiz. Entstanden ist auf diese Weise ein Archiv, das 200 schriftliche Künstlernachlässe, rund 19'000 Dossiers zu Kunstschaffenden und Kunstinstitutionen und einen Dokumentenbestand im Millionenbereich umfasst. Wir haben uns deshalb entschieden, dem Archiv von SIK-ISEA den Namen zu geben, den es aufgrund seiner Grösse und seiner Bedeutung verdient: *Schweizerisches Kunstarchiv*. Mit der neuen Namensgebung erweitert sich auch der Leistungsanspruch der Institution: Das Schweizerische Kunstarchiv soll als zentrale Infrastruktur zur Kunstforschung in der Schweiz fungieren, offen für die Wissenschaft, für den Kunstmarkt und die Sammler sowie für die kunstinteressierte Öffentlichkeit. Durch die Akquisition von bedeutenden Nachlässen soll das Schweizerische Kunstarchiv gezielt erweitert werden. Ausgebaut wird auch die Detailerschliessung der Bestände über die SIK-ISEA-Datenbank und die Digitalisierung der physischen Bestände. Zudem wollen wir die Bestände aktiv vermitteln, im Rahmen von Ausstellungen und Publikationen sowie über Online-Präsentationen, durch Führungen und Vorträge.



Zu den Nutzern des Kunstarchivs – Wissenschaftler, Studierende, Kuratoren, Restauratoren, Journalisten, Sammler, Kunsthändler – gehören auch die Professorial Fellows und Doctoral Fellows, die als Forschende für eine bestimmte Zeit am Institut weilen. 2012 waren zwei Professorial Fellows, ein Associate Fellow und sechs Doctoral Fellows aus fünf Ländern am Institut tätig. Im vergangenen Jahr neu ans Institut gekommen sind die Chemikerin Eleanor Cato, die über «Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries» forscht, sowie Prof. Dr. Peter Schneemann, Marianne Wagner und Simon Oberholzer von der Universität Bern, die am SNF-Forschungsprojekt «Konstellationen der Kunstbetrachtung in der Moderne und Gegenwart» arbeiten.

Mein grosser Dank gilt dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation des Bundes, der Bildungsdirektion des Kanton Zürich und der Stadt Zürich sowie den Stiftungen, Unternehmen, Gönnerinnen und Gönnern und Mitgliedern, auf deren treue Unterstützung das Institut zählen darf. Herzlicher Dank gebührt auch dem Stiftungsrat von SIK-ISEA und den Kommissionen, besonders der Präsidentin Anne Keller Dubach

und den Vizepräsidenten Prof. Dr. Andreas Beyer und Dr. Toni Schönenberger sowie den Mitgliedern des Vorstands des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA. Auf die Mitwirkung eines langjährigen Mitglieds des Stiftungsrats werden wir künftig leider nicht mehr zählen können: Dr. César Menz, ehemaliger Direktor des Musée d'art et d'histoire in Genf, trat per Ende 2012 altershalber aus dem Gremium aus. Wir haben ihn als engagierten Vertreter der französischsprachigen Schweiz und der Welt der Museen erlebt und danken ihm herzlich für die gute Zusammenarbeit. Hier schliesse ich mit meinem lieben Dank an die Institutsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SIK-ISEA, die einmal mehr mit ihrer Ambition und ihrer Kompetenz wesentlich zu den aussergewöhnlichen Leistungen des Instituts beigetragen haben.

Dank

Zu grossem Dank verpflichtet sind wir

der öffentlichen Hand, namentlich
– dem BUND
– dem KANTON ZÜRICH
– der STADT ZÜRICH

Die Beiträge der öffentlichen Hand bilden zusammen mit den Beiträgen des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA die finanzielle Basis des Instituts.

Dem KANTON WAADT und der UNIVERSITÄT LAUSANNE danken wir für die Unterstützung unserer Antenne romande in Lausanne-Dorigny.

Folgenden Kantonen, Städten und Gemeinden danken wir für zusätzliche Beiträge an den Betrieb von SIK-ISEA:

- KANTON SOLOTHURN
- KANTON TESSIN
- KANTON THURGAU
- KANTON ZUG
- STADT SCHAFFHAUSEN
- STADT SOLOTHURN
- STADT ST. GALLEN
- STADT WINTERTHUR
- GEMEINDE ERLBACH, ZH
- GEMEINDE KÜSNACHT, ZH

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere langjährige Gönnerin Frau ANNETTE BÜHLER für ihre grosszügige Unterstützung.

Wir danken SWISS RE für die grosszügige Unterstützung unserer kunsttechnologischen Forschung.

Dem PAUL SCHERRER INSTITUT in Villigen, AG, danken wir für die gewährte Untersuchungszeit an den Analysegeräten der Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) und der Neutronenquelle (SINQ).

Herrn DR. HANS-RUDOLF STAIGER und der Anwaltskanzlei STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG danken wir für ein weiteres Jahr unentgeltlicher Rechtsberatung.

Grosszügige Unterstützung unserer Tätigkeit gewährte uns wiederum der Verein zur Förderung von SIK-ISEA.

Nachfolgenden Privatpersonen, Firmen und Institutionen sei in diesem Zusammenhang namentlich gedankt:

Privatpersonen

- CHRISTINE und HUBERT ACHERMANN, Dr., Luzern
- PETER R. ACKERMANN, Zürich
- RAY BÄR-SALISBURY, Zollikon
- CHRISTINA BAUMANN, Stäfa
- FRANZISKA BAUMANN, Stäfa
- KATHARINA BAUMANN, Zürich
- MARGRIT und MICHAEL BAUMANN, Kreuzlingen
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- MARYSE BORY, Coppet
- JANET BRINER, Conches
- CRISTINA und OLIVIER DE PERREGAUX, Herrliberg
- URS DIETSCHI, Meilen
- JÜRGEN DORMANN, Feusisberg
- MADELEINE DUCRET, Zürich
- THOMAS FELLER, Bern
- SERENA FISCHER-MENZI, Baar
- KASPAR FLEISCHMANN, Küsnacht, ZH
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg, ZH
- ELISABETH GARZOLI, Dr., Kilchberg, ZH
- GIACOMO GASS, Zürich
- HÉLÈNE GESSAGA-ZUFFEREY, Biberstein
- HEINZ J. GÖLDI, Küsnacht, ZH
- NIKI und ALFRED GUGELMANN, Zürich
- BÉATRICE HAMMER, Zürich
- BARBARA HAUSSMANN, Stäfa
- THOMAS HOPF, Bern
- MONIKA HOTTIGER, Erlenbach, ZH
- DOMINIK KELLER, Zürich
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- DAPHNE KIELHOLZ, Zürich
- LISA und THOMAS LIMBURG-BONDY, Zollikon
- GABRIELLA MERKER, Baden
- VERA MEYER-HUBER, Dr., Küsnacht, ZH
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- JANIE und MALTE PETERS-PAN, Schindellegi

- URSULA und EDWIN PETERS-SUTTER, Kilchberg, ZH
- HERBERT PFORTMÜLLER, Dr., Rüslikon
- MINOUCHE und JÖRG RAPPOLD, Dr., Zollikon
- LISETTE REICH †, Zollikon
- CLAUDE REINHARDT, Erlenbach, ZH
- ANNETTE RINGIER, Uitikon Waldegg
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- BRIGITTE und SALOMON SCHÄRER, Meilen
- URSINA SCHNEIDER-BODMER, Risch
- URS W. SCHNYDER †, Prof. Dr., Zürich
- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Ermatingen
- ANTON E. SCHRAFL, Zollikon
- JULIANA SCHWAGER-JEBBINK, Zürich
- RITA SIGG, Dr., Luzern
- WALTER SONANINI †, Stäfa
- PETER C. SPLEISS, Zürich
- IRENE M. STAHELIN, Bischofszell
- SUSANNE STAHEL-LANZ, Kilchberg, ZH
- DAVID STREIFF, Dr., Aathal-Seegräben
- SIMON STUDER, Genf
- ALFRED R. SULZER, Zürich
- CARINA und BRUNO THALMANN, Adliswil
- TILLA THEUS, Zürich
- PAUL UNSELD, Zürich
- PASCALE VON PLANTA-ZOLLER, Zürich
- SANDRA VON SCHULTHESS, Zürich
- MAFALDA WANDELER, Nottwil
- CHARLOTTE WEINBERG-STEINER, Zollikon
- THOMAS WELLAUER, Dr., Erlenbach, ZH
- ANNA WENGER, Meilen
- DORA WILD, Zumikon
- SUSANNE und MARTIN WITTIG, Dr., Herrliberg
- UTE und DANIEL ZELLER, Feldmeilen
- HEIDE L. ZOLLINGER, Zürich
- MARGARETHA ZOLLINGER, Zürich
- Zwei private Gönner, die anonym bleiben möchten

Firmen

- ART ACADEMY GMBH, Erlenbach, ZH
- AXA ART VERSICHERUNG AG, Glattbrugg, ZH
- AXA WINTERTHUR, Winterthur
- BÄLOISE HOLDING AG, Basel
- BANK JULIUS BÄR & Co. LTD., Zürich
- BNP PARIBAS (SUISSE) SA, Genf
- BSI SA, Lugano
- CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
- CORNÈR BANK AG, Lugano
- CREDIT SUISSE GROUP AG, Zürich
- DIE MOBILIAR, Bern
- FONTANA & FONTANA, Jona-Rapperswil
- GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
- GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
- GALERIE KORNFELD AUKTIONEN AG, Bern
- MANOR AG, Basel
- MEYER ARTS MANAGEMENT, Zürich
- MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, Zürich
- NATIONALE SUISSE, Zürich
- OUTILS RUBIS SA, Lugano
- SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
- UBS AG, Zürich
- UBV LANZ AG, Zollikon
- UNIQA VERSICHERUNG AG, Zürich
- WELTI FURRER FINE ART AG, Zürich
- ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Institutionen

- ABEGG-STIFTUNG, Riggisberg
- KUNSTMUSEUM OLTEN, Olten
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug

Ganz aus Sondermitteln finanziert wurden folgende wissenschaftliche Projekte und Publikationen von SIK-ISEA. Den Institutionen, Firmen und GönnerInnen, welche die hier aufgeführten Aktivitäten durch ihre Grosszügigkeit ermöglichten, gilt unser aufrichtiger Dank.

Eva Aepli (*1925).

Elektronisches Werkverzeichnis

- EVA AEPPLI
- ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
- NATIONALE SUISSE, Basel
- SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG, Basel
- STADT SOLOTHURN
- SWISSLOS-FONDS DES KANTONS BASEL-STADT

Cuno Amiet (1868–1961).

Catalogue raisonné des gemalten

Frühwerks (1883–1919)

Print- und Onlineversion

- MONIQUE BARBIER-MUELLER, Genf
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- ERBENGEMEINSCHAFT NACHLASS CUNO AMIET, MARGRIT THALMANN und DANIEL THALMANN
- FLORINDON FOUNDATION, Zürich
- GOETHE-STIFTUNG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT, Zürich
- KOLLER AUKTIONEN AG, Zürich
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
- LOTTERIEFONDS KANTON SOLOTHURN
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
- IRENE M. STAEHELIN, Bischofszell
- CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG, Basel
- EDWIN STRASSER, Dr., Bottighofen

- CHRISTIAN ALDER-MARUGG, Dr., Aarau
- ALLIANZ SUISSE, Zürich
- AMZ ARCHITEKTEN AG, Zürich
- WERNER BÄHLER, Dr., Steffisburg
- CLAUD BALLY, Dr., Conches
- BÄTTIG TREUHAND AG, Luzern
- ANNETTE BAUER HAHN, Zürich
- MARIANNE BAVIERA, Zürich
- HANS-RUDOLF BENER, Dr., Chur
- ANGELINA BIRCHLER PEDROSS, Dr., Zürich
- BLATTMANN + Co. AG, Pfäffikon, SZ
- ULRICH BORSARI, Zollikerberg
- HANS-PAUL BOSSHARDT, Dr., Wädenswil
- JANET und ROBERT BRINER, Conches
- THOMAS BUOMBERGER, Dr., Winterthur
- JACQUELINE BURCKHARDT, Dr., Zürich
- JEAN-BAPTISTE DE WECK, Dr., Pierrafortscha
- PETER DIEBOLD, Dr., Herznach
- DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG, Bern
- BETTINA DÜBI, Dr., Solothurn
- CATHERINE DURET, Genf
- ERBENGEMEINSCHAFT ERNST HELLER, Eglisau
- ERNST BOEHLEN FAMILIENSTIFTUNG, Bern
- MARIE-HELENE FALCK, Zürich
- SILVAN FAESSLER FINE ART, Zug
- FELDMANN TREUHAND, Zürich
- THOMAS FELLER, Bern
- GALERIE KORNFELD, Bern
- GALERIE ORLANDO GMBH, Zürich
- GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG, St. Gallen
- GIACOMO GASS VERSICHERUNGEN, Zürich
- ROLAND GISLER, Prof. Dr., Binningen
- LUCIUS GRISEBACH, Dr., Rüslikon
- NIKI GUGELMANN, Zürich
- URS HAEFLIGER, Küsnacht, ZH
- GUIDO HAGER, Zürich

- BERNHARD HAHNLOSER-SARPAKIS, Zürich
- HANDELS AG, St. Gallen
- ALEX HÄUSLER, Zug
- HEDY HASLER †, Rorschach
- PETER HEUBERGER, Oberramsern
- THOMAS HOPE, Bern
- JEANINE HOSTETTLER, Küsnacht, ZH
- DIETER HUG, Dr., Zürich
- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau
- GERTRUD HUNZIKER-SIEBER, Zürich
- KORNELIA IMESCH-OECHSLIN, Prof. Dr., La Chaux-de-Fonds
- IRENE IRMINGER, Zollikon
- J + P FINE ART, Zürich
- JOSEPHINE JENNY-TARTER, Ziegelbrücke
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- DOMINIK KELLER, Zollikon
- RENÉ KOBLER, Arbon
- PETER KRAUCHTHALER, Bern
- STEFAN LANDAU, Zürich
- JAMES P. LICINI, Nürensdorf
- THOMAS LIMBURG-BONDY, Zollikon
- MAHARI-STIFTUNG, Laufén
- HANS ULRICH MORAT, Luzern
- ELISABETH und NICOLAS OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- URSULA und EDWIN PETERS, Kilchberg, ZH
- JANIE und MALTE PETERS, Schindellegi
- CARL PFAFF, Prof. Dr., Muntelier
- CLAUDIA und CLAUDE REINHARDT, Erlenbach, ZH
- RETO SCARTAZZINI, Dr., Solothurn
- DIETRICH SCHINDLER, Prof. Dr., Zollikon
- MARGRIT und PETER SCHOEPLIN-SUPPIGER, Hergiswil
- KATJA SCHWOB, Genf
- KURT SIEHR, Prof. Dr., Hamburg
- CORNELIO SOMMARUGA, Dr., Genf
- MONIQUE und PETER SOMMER, Basel
- SOTHEBY'S AG, Zürich
- PETER C. SPLEISS, Zürich
- PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
- DAVID STREIFF, Dr., Aathal-Seegräben
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht, ZH
- PAUL VON ARX, Hintereggen
- LAURA VON MANDACH, Muri bei Bern
- CHARLOTTE VON QUAST-KUMMER, Erlenbach, ZH
- KATHARINA VON SALIS, Dr., Silvaplana
- ALEX VON SCHULTHESS, Dr., Küsnacht, ZH
- MARTHA und DAVID VON WYSS-RUFFENACHT, Dr., Richterswil
- MELCHIOR WEBER, Zürich

- TRISTAN WEDDIGEN, Prof. Dr., Zürich
- MARIANNE und THOMAS WELLAUER, Dr., Erlenbach, ZH
- SVEN WIDGREN, Dr., Cologne
- WILLI WULLSCHLEGER, Taegerwilén
- HEIDI und MARTIN ZOLLINGER, Dr., Zürich
- Weitere private Gönnerinnen und Gönner, die anonym bleiben möchten

Analyse von Tempera-Farbproben aus Gemälden

- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS, DORE-FÖRDERUNGSTRUMENT FÜR PRAXISORIENTIERTE FORSCHUNG, Bern
- SWISS RE, Zürich

Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne. Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Die Biennale von Venedig.

Die Beteiligung der Schweiz von 1920 bis 2013. Publikation, 2 Bände

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SYLVIA MUTTI †, Bern
- PRO HELVETIA, Zürich

Centre et périphérie. La formation des artistes suisses à l'Ecole des beaux-arts de Paris (1793–1863). Publikation

- MARYSE BORY, Coppet
- JANET BRINER, Conches
- NATHALIE NORDMANN, Nyon
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SOCIÉTÉ ACADÉMIQUE VAUDOISE, FONDATION PITTET, Lausanne
- SOCIÉTÉ DE LA LOTERIE DE LA SUISSE ROMANDE, Lausanne
- UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL, Neuenburg
- Zwei private Gönner, die anonym bleiben möchten

Aloïse Corbaz (1886–1964).

Catalogue raisonné électronique

- FONDATION ALOÏSE, Chigny
- ERNST GÖHNER-STIFTUNG, Zug
- FONDATION DE FAMILLE SANDOZ, Pully
- FONDATION LEENAARDS, Lausanne
- KANTON WAADT
- LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
- SOCIÉTÉ ACADÉMIQUE VAUDOISE, FONDATION PITTET, Lausanne
- SOCIÉTÉ VAUDOISE D'AIDE SOCIALE ET CULTURELLE DE LA LOTERIE ROMANDE, Lausanne
- STIFTUNG DER SCHWEIZERISCHEN LANDESAUSSTELLUNG 1939, Zürich

Ferdinand Hodler (1853–1918):

Catalogue raisonné der Gemälde, Bände 2 bis 4: Die Bildnisse / Die Figurenbilder / Biografie und Dokumente (Print- und Onlineversion)

Printversion

- ARTEPHILA STIFTUNG
- CHRISTOPH BLOCHER, Dr., Herrliberg
- ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
- FONDATION HANS WILSDORF, Carouge
- FONDATION LEENAARDS, Lausanne
- JACQUELINE KOHLER-KROTOSCHIN, Zürich
- NESTLÉ SA, Vevey
- SANDOZ FAMILY OFFICE SA, Pully
- ULRICH K. STEINER, Zollikerberg
- HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon
- WALTER B. KIELHOLZ FOUNDATION, Zürich
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
- STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG THOMAS SCHMIDHEINY, Jona
- URSULA WIRZ-STIFTUNG, Bern

Onlineversion

- FRANKE STIFTUNG, Aarburg
- PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- UNION BANCAIRE PRIVÉE, Genf

Kompendium der Bildstörungen
beim analogen Video. Publikation

- BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK), Bern
- HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), Publikationsfonds
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern
- SWISS RE, Zürich

Kunst und Karriere. Ein Kaleidoskop
zum Kunstbetrieb. Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), BERN

Verena Loewensberg (1912–1986).
Monografie und Werkverzeichnis

- ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
- HANS UND WILMA STUTZ STIFTUNG, Herisau
- STIFTUNG ART PROGRESSIVE, Zürich
- STIFTUNG ERNA UND CURT BURGAEUR, Zürich
- WALTER SONANINI †, Stäfa

Niklaus Manuel (um 1484–1530).

Catalogue raisonné

- BURGERBIBLIOTHEK BERN
- BURGERLICHE ERSPARNISKASSE, Bern
- FONDATION JOHANNA DÜRMLER-BOL, Muri
- EPICEA HOLDING AG, Zug
- GESELLSCHAFT ZU OBERGERWERN, Bern
- RUTH & ARTHUR SCHERBARTH STIFTUNG, Bern
- SUSANN HÄUSLER-STIFTUNG, Bern
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern
- STIFTUNG PRO SCIENTIA ET ARTE, Bern
- STIFTUNG VINETUM, Biel
- URSULA WIRZ-STIFTUNG, Bern

Maria Netter.

Fotografischer Nachlass

- SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG, Basel
- GIULIANA UND GIORGIO STEFANINI STIFTUNG, Wilen, SZ

Reactivity and material transport in
paintings by Ferdinand Hodler,

- Cuno Amiet, and their contemporaries
- SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, Bern

Léopold Robert (1794–1835).

Correspondance d'artistes. Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Schweizerisches Kunstarchiv

- KULTURFÖRDERUNG DES KANTONS GRAUBÜNDEN
- SECONDO PÜSCHEL-STIFTUNG

Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert.

Die Sammlung Nationale Suisse.

Publikation

- NATIONALE SUISSE, Basel

Technologische Forschungen zur frühen
Malerei von Cuno Amiet

- SWISS RE, Zürich

Technologische Forschungen zur Malerei
von Ferdinand Hodler (Teil 2)

- SWISS RE, Zürich

Félix Vallotton (1865–1925). Critique
d'art. Publikation

- FONDATION FÉLIX VALLOTTON, Lausanne
- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Wissenschaft, Sentiment und
Geschäftssinn. Landschaft um 1800.

Publikation

- SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW), Bern

Blickpunkte

Das Schweizerische Kunstarchiv

Elektronische Werkverzeichnisse
von SIK-ISEA

Catalogue raisonné der Gemälde
von Ferdinand Hodler: Die Bildnisse
und Selbstbildnisse

Das Schweizerische Kunstarchiv

Seit der Gründung im Jahr 1951 sammelt SIK-ISEA systematisch Dokumente zur Schweizer Kunst. Im September 2012 eröffnete SIK-ISEA das Schweizerische Kunstarchiv, um seine Bestände für die Zukunft zu sichern und kontinuierlich auszubauen. Zudem wurden neue Vermittlungsgefässe im Web und vor Ort geschaffen.

Michael Schmid

Von der Kunstkammer zum Kunstarchiv

Kunstarchive verdanken ihre Existenz der im 19. Jahrhundert einsetzenden Ausdifferenzierung und Spezialisierung der Wissenschaftsdisziplinen. In fürstlichen Wunder- und Kunstkammern des 16. und 17. Jahrhunderts wurden die Gegenstände der Geologie, Geografie, Zoologie, Astronomie, Geschichte, Literatur und Kunst noch in einem einzigen physischen Raum versammelt und als Enzyklopädie alles Wissbaren präsentiert (Abb. 1). Im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts überführte man diese Sammlungen in öffentlich zugängliche Archive und Museen der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin. Aus der Sammlung von Mineralien, präparierten Tieren und Versteinerungen wurden naturhistorische Museen, aus den geografischen Karten, Büchern und Handschriften meist öffentlich zugängliche Archive und Bibliotheken und für die Werke der bildenden Kunst entstanden Kunstmuseen und Graphische Sammlungen. In einem weiteren Schritt der institutionellen Differenzierung bildeten sich Kunstarchive, spezialisierte Sammlungen von Dokumenten zur Kunst.

Sammeln

Das im September 2012 eröffnete *Schweizerische Kunstarchiv* baut auf der Sammeltätigkeit des nun seit rund 60 Jahren bestehenden Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) auf (Abb. 2). Zu den Beständen, die in eine vor die Gründung von SIK-ISEA zurückgehende Zeit reichen, gehören die Arbeitsarchive der Schweizer Kunstlexikographie. Von der Arbeit am *Schweizerischen Künstler-Lexikon*, das der Schweizerische Kunstverein unter der Herausgeberschaft von Carl Brun (1905–1917) publi-

zierte, sind leider nur wenige Dokumente erhalten. Dafür ist das gesamte Lexikon-Archiv des *Künstlerlexikons der Schweiz. XX. Jahrhundert* (1958–1967) mit allen von Wilhelm Wartmann und seinen Mitarbeitenden seit den 1920er Jahren gesammelten Dokumenten gesamthaft überliefert. Besonderes Interesse verdienen die von den Kunstschaffenden ausgefüllten Fragebogen und ihre Angaben über Ausstellungen, Kataloge und Standorte der verkauften Kunstwerke in privaten und öffentlichen Sammlungen. Sie bilden das Rückgrat der bis heute auf rund 19'000 Dossiers angewachsenen Dokumentation zu den Kunstschaffenden der Schweiz mit einer in ihrer Dichte einzigartigen Sammlung von Zeitungsartikeln, Einladungskarten, Pressetexten, Vernissagereden sowie von weiteren biografischen und bibliografischen Informationen. Seit den 1970er Jahren werden alle Lexika zur Schweizer Kunst von SIK-ISEA herausgegeben, weshalb der ebenfalls seit den 1970er Jahren unterhaltene Sammlungsbereich *Dokumentation* auf über eine Million Dokumente angewachsen ist.

Nicht nur die Dokumentation speist das Schweizerische Kunstarchiv, auch das bereits kurz nach der Institutsgründung Anfang der 1950er Jahre gegründete *Nachlassarchiv* konnte im Laufe seines 60-jährigen Bestehens bedeutende Dokumente von Ernst Stückelberg, Rudolf Koller, Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler, Giovanni und Augusto Giacometti, Otto Meyer-Amden oder Aldo Walker sowie von mehr als 200 weiteren Schweizer Kunstschaffenden und Institutionen sammeln: Tagebücher, Skizzenbücher, Korrespondenz, Dokumentarfotos und Dokumente zur Kunstproduktion und -distribution.



Abb. 1: Johannes Meyer, *Abriss der Kunst-Kammer auf der Wasser Kirchen In Zürich*, 1688, Radierung auf Papier, 17 × 26 cm (Plattenmass), Zentralbibliothek Zürich

Erschliessen und Erhalten

Hauptaufgabe jedes Archivs ist das Sammeln, Verzeichnen, Erhalten und Vermitteln von Dokumenten: Neben der bereits umrissenen Sammlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs kommt dem Erschliessen der Bestände eine zentrale Aufgabe zu. Fast alle Nachlässe sind, der ISAD (G)-Norm [International Standard Archival Description (General)] entsprechend, erfasst und bis auf Dossier-ebene erschlossen. Auf Bestandesstufe sind die Nachlässe auf der Website von SIK-ISEA seit Ende der 1990er Jahre aufgeführt, nachdem bereits in den 1970er Jahren die Bestände des Instituts im *Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz* veröffentlicht worden sind. Die Liste der Nachlässe kann

ausserdem über das Portal Helvetic Archives der Nationalbibliothek (www.helveticarchives.ch) konsultiert werden. Auf die Eröffnung des Kunstarchivs hin wurden Dokumente digitalisiert und detailliert erschlossen.

Dass die Dokumente fachgerecht konserviert werden, versteht sich von selbst. In den klimatisierten, vor Staub und UV-Strahlen geschützten Depots des Schweizerischen Kunstarchivs lagern die Archivalien in säurefreien Stülp-schachteln (Abb. 3). Von den wichtigsten Dokumenten werden ausserdem laufend Digitalisate erstellt, um im Falle einer Katastrophe zumindest die Informationen der Skizzen- und Tagebücher, der Dokumentarfotos und Künstlerbriefe retten zu können.



Abb. 2: Blick ins Depot des Schweizerischen Kunstarchivs in der Villa Bleuler, Registerschränke und Dokumentations-Dossiers, Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA



Abb. 3: Nachlass Reinhold Kündig, Schweizerisches Kunstarchiv, Skizzenbücher in Archivschränken, Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA



Abb. 4: Archivist's Choice: Präsentation ausgewählter Briefe von Giovanni und Alberto Giacometti, Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA

Vermitteln

Die letzte, bestimmt aber wichtigste Aufgabe des Schweizerischen Kunstarchivs ist die Vermittlung der gesammelten Dokumente und Informationen. Ohne Wissen um die in den Depots des Kunstarchivs oder in den Depots von anderen Archiven, Bibliotheken oder Kunstmuseen schlummernden Schätze können Wissenschaftler, Journalisten und Sammler keine neuen Erkenntnisse gewinnen.

Bereits im Jahre 2008 begann SIK-ISEA deshalb, bedeutende Nachlässe in Online-Ausstellungen, sogenannten *Virtuellen Vitrinen*, vorzustellen (Abb. 5). Ebenfalls vor vier Jahren wurde das Projekt *Interview-Dokumentation* initiiert, um die zum Teil dürftige Quellenlage zu jungen Schweizer Kunstschaffenden durch Interviews zu verbessern. Die Digitalisierung von Dokumentarfotos und Korrespondenzen und die Vermittlung über das Recherche-Portal von

SIKART (unter: *Kunstarchiv online*) erlaubt es, in ausgewählten Dokumenten online zu recherchieren (Abb. 6). Dabei ist es möglich, sowohl mit Schlagworten als auch mit einer Volltext-Suche nach Dokumenten zu suchen.

Führungen und Vorträge

Neu ergänzt das Schweizerische Kunstarchiv seine Vermittlungstätigkeit durch zwei Veranstaltungsreihen: Zum einen werden unter dem Titel *Archivist's Choice* wichtige Bestände in spezialisierten Führungen durch die Mitarbeitenden des Schweizerischen Kunstarchivs vorgestellt (Abb. 4). Zum andern werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Veranstaltung *Archives on Stage* eingeladen, in der sie von ihren Forschungsergebnissen, die sie aufgrund ihrer Arbeit mit Dokumenten des Schweizerischen Kunstarchivs gewonnen haben, berichten. Der Leiter des Schweizerischen Kunstarchivs präsentierte im Oktober 2012 – kurz nach der Eröffnung – Briefe, Skizzenbücher und Fotografien von Rudolf Koller und Ernst Stückelberg. Dr. Beat Stutzer hielt im November 2012 einen Vortrag über die Briefe Giovanni Segantinis und die autobiografischen Schriften Augusto Giacomettis. Führungen zur Korrespondenz der Familie Giovanni Giacometti und zu Vorlesungsmitschriften der Klee-Schülerin Petra Petitpierre folgen im Januar und im Juni 2013. Elisa Tamaschke M. A. schliesslich hält im April 2013 einen Vortrag über Otto Meyer-Amden, der von Dokumenten aus dem Nachlass der Familie Meyer ausgeht. Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung.

Ein drittes Vermittlungsgefäss wurde mit der Eröffnung des Schweizerischen Kunstarchivs lanciert: Unter dem Titel *Touch the Archives* wurde in der Eingangshalle der Villa der digitalisierte «Registro dei quadri» (Register der Gemälde) von Giovanni Giacometti auf einem Touchscreen neben einer Vitrine mit den originalen Heften ausgestellt. Die Hefte, in denen Giovanni jedes von ihm gemalte und verkaufte Bild skizzierte und mit den wichtigsten Angaben wie Titel und Datierung versah, können seither mit einer hohen Auflösung angesehen und mit den Reproduktionen der originalen Bilder verglichen werden. Zur Eröffnung wurde ausserdem eine Informationsbroschüre in Deutsch, Französisch,

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Home / Sitemap / SIKART / Login

Verlauf: Schweizerisches Kunstarchiv / Nachlassarchiv / Virtuelle Vitrine

Nachlass Reinhold Kündig

Reinhold Kündig (1888–1984) unternimmt nach seiner Lehre (1903–1906) beim Zürcher Theatermaler Albert Isler ausgedehnte Reisen durch die Schweiz und Deutschland sowie nach Paris, Rom und Tunis. Oftmals reist er mit Hermann Huber, den er seit der gemeinsamen Schulzeit kennt. Durch Huber, der sich 1907 an der Münchener Kunstakademie einschreibt, lernt Kündig Otto Meyer-Amden, später auch Oskar Schlemmer und Willy Baumeister kennen. 1911 wird Kündig Mitglied des Modernen Bundes, an dessen zweiter Ausstellung er im Juli des folgenden Jahres mit drei Gemälden und einer Zeichnung vertreten ist. Nach dem ersten Weltkrieg distanziert sich Kündig von seiner

Virtuelle Vitrine

Neu:
Nachlass Max von Moos
mehr...

Archiv des Schweizerischen Künstler-Lexikons
mehr...

Nachlass Martha Cunz
mehr...

Nachlass Hans Fischli
mehr...

Nachlass Peter Friedli
mehr...

Nachlass Karl Geiser
mehr...

Nachlass Augusto Giacometti
mehr...

Nachlass Giovanni Giacometti
mehr...

Nachlass Walter Kern
mehr...

Nachlass Rudolf Koller
mehr...

Nachlass Reinhold Kündig

Nachlass Otto Meyer-Amden / Hermann Huber
mehr...

Nachlass Charles Montag
mehr...

Abb. 5: *Virtuelle Vitrine*, Nachlass Reinhold Kündig, Schweizerisches Kunstarchiv, Screenshot der Website von SIK-ISEA

Englisch und eine Postkartenserie gedruckt, die ebenfalls als Schaufenster zum Archiv dienen. Die Website des Instituts gibt seit September 2012 in vier Sprachen Auskunft über die Arbeitsbereiche des Kunstarchivs.

Neugierde, Austausch und Bildung

Das Schweizerische Kunstarchiv ist kein Kuriositäten-Kabinett, wie es die Kunstkammern noch waren. Vielmehr ist es Teil der Forschungsinfrastruktur, die SIK-ISEA seit Jahrzehnten bereitstellt. Gleichgeblieben ist eines: Das Kunstarchiv soll wie die Kunstkammer ein Ort der Neugierde und des Austausches sein, eine Drehscheibe, die Informationen zur Kunst in der Schweiz vermittelt, und schliesslich auch ein Ort der Bildung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Angebote im Web zu nutzen, die Veranstaltungen zu besuchen und die Bestände vor Ort zu konsultieren (Abb. 7).



Abb. 6: Kunstarchiv online, Schweizerisches Kunstarchiv, Screenshot der Website von SIKART



Abb. 7: Schweizerisches Kunstarchiv in der Villa Bleuler, Arbeitsplätze für Benutzer und Benutzerinnen, im Hintergrund Eingang zu den Depot-Räumen, Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA

Elektronische Werkverzeichnisse von SIK-ISEA

Im Internet publizierte elektronische Werkverzeichnisse schaffen neue Möglichkeiten zur Präsentation und Nutzung digitaler Daten. Im Gegensatz zu ihren gedruckten Pendanten können sie laufend aktualisiert werden. SIK-ISEA baut seine Kompetenzen in diesem Bereich der Wissensvermittlung kontinuierlich aus und bietet bereits mehrere Werkverzeichnisse online an.

Michael Egli / Matthias Oberli

Der Catalogue raisonné: Kaum gedruckt, schon überholt?

Als eines der frühesten systematischen Verzeichnisse zum Schaffen eines bildenden Künstlers gilt der 1751 erschienene, vom Pariser Kunsthändler Edme-François Gersaint verfasste *Catalogue raisonné de toutes les pièces qui forment l'œuvre de Rembrandt* zu den Graphiken Rembrandts. Und bereits diesen ersten Werkkatalog ereilte das Schicksal, das der Gattung generell eigen zu sein scheint: Kaum veröffentlicht, erfuhr Gersaints Werkverzeichnis Erweiterungen und Nachträge, die Pierre Yver fünf Jahre später als Supplement-Band herausbrachte (Abb. 1). Einmal gedruckt, so das Fazit, laufen Werkkataloge Gefahr, aufgrund neuerer Erkenntnisse an Aktualität und an Verbindlichkeit einzubüssen. Dieser Makel konnte bisher nur durch die aufwendige Veröffentlichung von Nachträgen wettgemacht werden. Das elektronische Zeitalter hingegen stellt mit seinen prinzipiell aktualisierbaren, online zur Verfügung stehenden Inhalten in Aussicht, auf dem Internet publizierte Werkverzeichnisse künftig leichter und schneller à jour halten zu können.

Angesichts dieses Medienwandels in der Vermittlung von Forschungsergebnissen behandelte die Wissenschaftliche Kommission von SIK-ISEA an einer Plenarsitzung ausführlich das Thema der elektronischen Werkverzeichnisse. Dabei wurden sowohl das innovative Potenzial als auch die wissenschaftlichen, technischen und strategischen Herausforderungen dieser neuen Gattung am Beispiel von internationalen Projekten (wie beispielsweise

durch Ausführungen von Dr. Marianne Le Galliard der Fondation Hartung-Bergman in Antibes) wie auch im Speziellen an den Unternehmungen von SIK-ISEA auf diesem Gebiet erörtert.

Die Tradition der Werkverzeichnisse bei SIK-ISEA

SIK-ISEA hat seinem institutionellen Grundgedanken folgend in den vergangenen vier Jahrzehnten insgesamt fünfundzwanzig ein- und mehrbändige Œuvrekataloge zu Schweizer Kunstschaffenden in gedruckter Form publiziert. Rechnet man die elektronischen Werkverzeichnisse und Künstlerdokumentationen hinzu, die das Institut während der letzten Dekade zusätzlich veröffentlichte, so erhöht sich diese Zahl auf annähernd dreissig. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die Œuvrekataloge von SIK-ISEA das Kunstschaffen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert abdecken. Das Schwergewicht liegt dabei zweifelsohne auf der Gattung der Malerei, namentlich auf jener des vergangenen Jahrhunderts. Wissenschaftliche Verzeichnisse zum Werk von Künstlerinnen sind bei SIK-ISEA erstmals 2012 erschienen: in Buchform zu Verena Loewensberg, im Internet zu Aloïse Corbaz (www.aloise-corbaz.ch) und zu Eva Aeppli (www.eva-aeppli.ch).

Varlin: Das erste elektronische Werkverzeichnis von SIK-ISEA

Mitte der 1980er Jahre hielt die Informatik Einzug bei SIK-ISEA. Bereits damals verfolgte das Institut das Ziel, aus den Beständen der Datenbank mit ihren Künstler- und Werkangaben heraus wissenschaftliche Publikationen zu generieren. Dies erfolgte erst-

mals mit dem 1991 gedruckten *Künstlerverzeichnis der Schweiz 1980–1990* sowie mit der Publikation des *Biografischen Lexikons der Schweizer Kunst* (BLSK) 1998. Letzteres wurde begleitet von einer CD-ROM, die verschiedene Abfragemodi ermöglichte und dadurch das gedruckte Lexikon in idealer Art und Weise ergänzte. Damit war auch der Weg geebnet für die Inangriffnahme des ersten elektronischen Werkverzeichnisses, das kombinierte Suchmöglichkeiten innerhalb der Datenbestände zur Verfügung stellte. Folgerichtig wurde dem im Jahr 2000 in zwei Bänden erschienenen Werkverzeichnis zu Varlin (Willy Guggenheim) eine CD-ROM beigegeben, die verschiedene Recherchefunktionen zum malerischen Œuvre des Künstlers anbot und es den Benutzern erlaubte, auf ihren Computern Arbeitsmappen mit ausgewählten Werken zu erstellen (Abb. 2). Gleichwohl, eine CD-ROM ist – mehr noch als ein Buch – ein Medium, das von technischen Voraussetzungen abhängig ist und eine Lebensdauer von kaum mehr als zehn Jahren hat. Zudem gilt auch hier: Aktualisierungen bedingen die Neuproduktion einer CD-ROM und ihre anschließende Distribution.

Martin Disler: Das Modell der Webdokumentation

Mit der Jahrtausendwende etablierte sich das Internet als eine dem Print-Medium ebenbürtige Publikationsplattform. SIK-ISEA schaltete im Jahr 2006 *SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz* (www.sikart.ch) auf. Das elektronische Nachschlagewerk basiert in seinem Kern auf den für das BLSK erfassten Daten und wird seither laufend aktualisiert und ausgebaut. 2007 veröffentlichte das Institut mit der *Webdokumentation Martin Disler* (www.martin-disler.ch) seine erste monografische Internetpublikation, die parallel zu einem mit dem Aargauer Kunsthau Aarau erarbeiteten Buch erschien (Abb. 3). Die aufwendig gestaltete Einstiegsseite der Webdokumentation mit Animationen, Video- und Audiofiles vermittelt einen Einblick in die Biografie und in die verschiedenen Arbeitsgebiete des Künstlers. Da die auf dieser Oberfläche dargestellten Angaben und Ansichten zu den 844 aufgenommenen Werken Dislers in *SIKART* erfasst sind, ist es grundsätzlich möglich, die relevanten Werkdaten sowie entsprechende Ausstellungen und Literatur laufend zu aktualisieren. Auf die Ausstattung dieses Werkverzeichnisses mit Informationen zur Provenienz, mit Ausstellungsstationen oder einem ausführlichen Werkkommentar wurde in dieser Form der Webdokumentation noch verzichtet.

Datenbankbasierte Catalogues raisonnés und Werkverzeichnisse auf Papier und im Netz

Für die Publikation des *Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler* setzte sich SIK-ISEA zum Ziel, Buch und elektronische Publikation mit Hilfe einer



Abb. 1: Pierre Yver, *Supplement au catalogue raisonné de M.M. Gersaint, Helle & Glomy, de toutes les pièces qui forment l'oeuvre de Rembrandt*, Amsterdam: Pierre Yver, 1756, Digitalisat: The Getty Research Institute, LA



Abb. 2: Im Jahr 2000 gab SIK-ISEA mit den Autorinnen Paola Tedeschi-Pellanda und Patrizia Guggenheim das Werkverzeichnis von Varlin (Willy Guggenheim) heraus. Dem zweibändigen Werk lag eine von Tobias Eichelberg produzierte CD-ROM für Recherchen im interaktiven Werkverzeichnis bei. Foto: Philipp Hitz, SIK-ISEA

gemeinsamen Datenbank-Schnittstelle zu generieren, um zum Zeitpunkt der Veröffentlichung eine inhaltliche Übereinstimmung zwischen den beiden Medien zu gewährleisten und eine Aktualisierung der online-abrufbaren Information zu ermöglichen. Die Online-Version wird seit 2009 im Netz auf einer weiterentwickelten Plattform von SIKART unter www.ferdinand-hodler.ch präsentiert (Abb. 4). Buch und Online-Version des Catalogue raisonné sind ein Beispiel für eine hybride Publikationsform.

Die komplementär zum Buch konzipierte Online-Version zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, die an bestimmte Felder geknüpfte Suche nach Begriffen und Kategorien mit einer den gesamten Inhalt der Publikation erfassenden Volltextsuche zu kombinieren. Für die Landschaften lassen sich zudem über ein gesondertes Kartenmodul die Entstehungsorte einzelner Landschaftsgemälde ermitteln. Mit der Publikation der nachfolgenden Bände zu den Bildnissen und zu den Figurenbildern wird eine chronologische Präsentation der Gemälde Hodlers über die Gattungsgrenzen der gedruckten Buchbände hinweg möglich. Von rezeptionsgeschichtlichem Interesse kann es sein, am Bildschirm die Zusammensetzung historischer Ausstellungen zu rekonstruieren oder Werke nach einem Kriterium zu gruppieren, das die lineare Lesart im Buch aufbricht. Kombinierte Suchanfragen auf SIKART erlauben es zudem, die Werke von Ferdinand Hodler im Kontext des schweizerischen Kunstschaffens anzeigen zu lassen.

Neben der virtuellen Zusammenschau verschiedener Werke können elektronische Publikationen in Ergänzung zum gedruckten Buch zukünftig mit weiteren Reproduktionen aufwarten: Dazu zählen zusätzliche Vergleichsabbildungen, kunsttechnologische Fotos, Detailaufnahmen oder die Möglichkeit, in hochaufgelöste Fotografien hinein zu zoomen. Die Online-Verzeichnisse zu Aloïse Corbaz (Abb. 5) und Eva Aeppli (Abb. 6) bieten schon jetzt besondere Präsentationsformen, die den werk-spezifischen Eigenheiten Rechnung tragen. Die Benutzer erfahren die darstellerischen Besonderheiten, indem sie in Zeichenheften «blättern», Rollen «abwickeln» oder mehrere Ansichten desselben Objekts abrufen können.

Strategische Herausforderungen elektronischer Publikationen

Im Unterschied zum gedruckten Buch können die Daten einer Online-Publikation aktualisiert werden. Dank der engen Anbindung an die Datenbank von SIK-ISEA ist diese nachträgliche Überarbeitung bei den jüngeren im Netz veröffentlichten Werk-katalogen aus technischer Sicht mit geringem Aufwand verbunden. Dennoch stellt das Nachführen von Informationen in einem Zeitalter, in dem auch



Abb. 3: 2007 veröffentlichte SIK-ISEA auf www.martin-disler.ch eine Webdokumentation zu Martin Disler. Die aufwendig gestaltete Einstiegsseite mit Animationen, Video- und Audiofiles vermittelt einen Einblick in die Biografie und in die verschiedenen Arbeitsgebiete des Künstlers. Screenshot, SIK-ISEA



Abb. 4: Der seit 2009 von SIK-ISEA auf www.ferdinand-hodler.ch veröffentlichte elektronische Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler ist zugänglich für Eigentümer der jeweiligen Bände, die zusätzlich das Recht auf einen Online-Zugriff erworben haben. Die Ansicht von Kat. 298 zeigt *Die Jungfrau von Isenfluh* aus mit verlinkten Angaben zur Provenienz sowie zu weiterführender Literatur und zu Ausstellungen, an denen das Werk präsentiert worden war. Screenshot, SIK-ISEA

die Geisteswissenschaften dem Internet eine wichtige Rolle für die Wissensvermittlung beimessen, eine besondere Herausforderung dar. Hinsichtlich der Aktualität wird an Publikationen im Netz gemeinhin eine hohe Erwartung herangetragen. Dementsprechend gilt es, den Bearbeitungsstand der einzelnen Einträge zu deklarieren und die Intervalle einer systematischen Erneuerung zu definieren. Die elektronische Publikation neuer Erkenntnisse nach der Buchveröffentlichung erfordert die Bereitstellung projektspezifischer Kompetenzen selbst nach Abschluss eines Projekts – ein Unterfangen, das mit der wachsenden Zahl elektronischer Werkverzeichnisse und Catalogues raisonnés bei der Planung und dem Einsatz der Ressourcen einzubeziehen sein wird. Mögliche Verluste wissenschaftlichen, projektspezifischen Wissens sowie die limitierten Ressourcen dürften über einen längeren Zeithorizont hinweg strategische Reflexionen über die Art und den Umfang der Aktualisierung in Gang bringen. Während das Nachführen neuer Literatur- und Ausstellungsnachweise mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand zu bewältigen ist, stellen komplexe beziehungsweise strittige Fragen zur Authentizität oder zur Interpretation einzelner Werke wichtige Aufgaben dar. Mittel- oder langfristig könnten Arbeitsformen, die das Internet in Gestalt von Wissenschaftsportalen, Foren und von Peer-Review (der Begutachtung wissenschaftlicher Beiträge) bietet, einen möglichen Ansatz für die Lösung anspruchsvoller Aufgaben aufzeigen. Im Unterschied zu hybriden Publikationsprojekten, wie beispielsweise dem Catalogue raisonné zu den Gemälden Ferdinand Hodlers, gilt bei elektronischen Veröffentlichungen ohne Printversion der langfristigen Bereitstellung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse ein besonderes Augenmerk. Dank einer engen Verbindung zwischen der internen Datenbank von SIK-ISEA, dem zentralen Instrument für das Sammeln, Verwalten und Archivieren wissenschaftlicher Informationen, sowie der Plattform, auf der Werkverzeichnisse und Catalogues raisonnés im Netz publiziert werden, kann trotz dem Technologiewandel der Zugang zu den gespeicherten Informationen über eine längere Dauer hinweg gewährleistet werden.

Eine periodische Aktualisierung, zusätzliche Recherchemöglichkeiten sowie die Ergänzung des Abbildungsapparats machen aus den elektronischen Werkverzeichnissen ein komplementäres Medium zum gedruckten Buch. Darüber hinaus kommt ihnen sowohl in Kombination mit einem Buch als auch als eigenständige Publikation aufgrund ihrer Vernetzbarkeit mit Wissensportalen und des erleichterten Zugangs zu aktuellen Forschungsergebnissen eine entscheidende Rolle in der kunsthistorischen Wissensvermittlung zu.

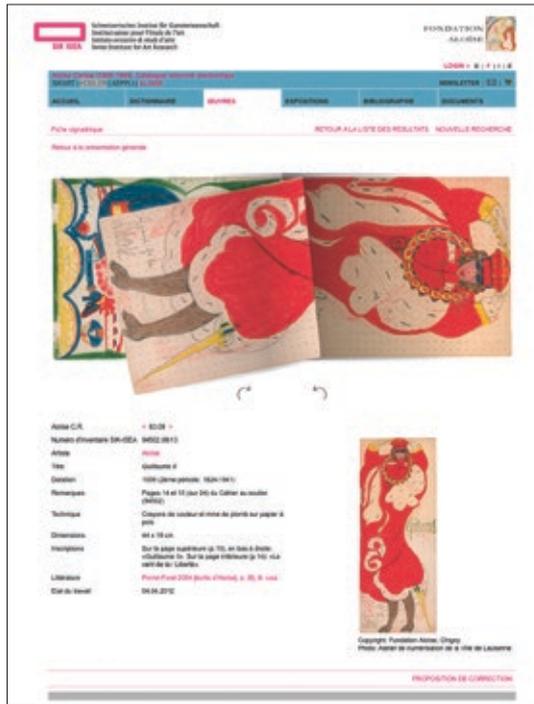


Abb. 5: SIK-ISEA schaltete 2012 auf www.aloise-corbaz.ch den elektronischen Catalogue raisonné über das Schaffen von Aloïse Corbaz zur freien Konsultation auf. Ansicht des Blättermodus im Zeichenheft «Cahier au soulier» (1924–41), C.R. 63.08. Screenshot, SIK-ISEA

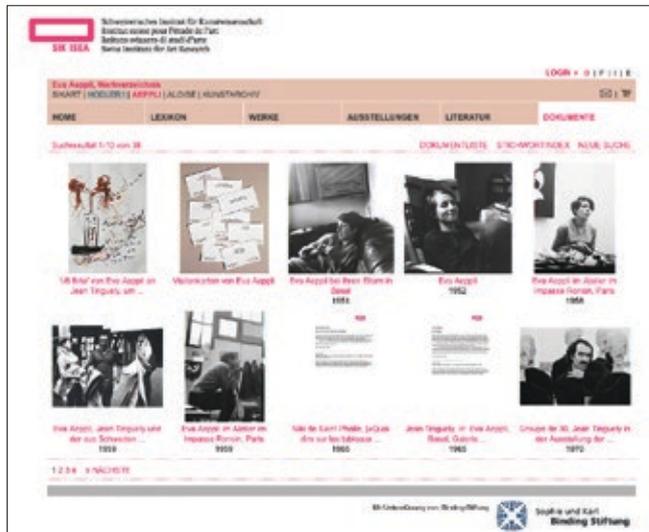


Abb. 6: Das 2012 von SIK-ISEA auf www.eva-aeppli.ch veröffentlichte elektronische Werkverzeichnis zum Schaffen von Eva Aeppli ist ebenfalls kostenlos zugänglich. Durch Volltextsuche recherchierbare Dokumente und Fotos erweitern den Kontext des Werkverzeichnisses. Screenshot, SIK-ISEA

Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler: Die Bildnisse und Selbstbildnisse

SIK-ISEA, das seit seiner Gründung im Jahr 1951 Werke von Ferdinand Hodler inventarisiert und kunsttechnologisch untersucht, gilt heute als Kompetenzzentrum der Hodler-Forschung. Seit 1998 erarbeitet SIK-ISEA den Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler. Nach dem Erscheinen des Landschafts-Bandes liegt nun der zweite Band vor, der den Bildnissen und Selbstbildnissen gewidmet ist.

Oskar Bättschmann

Die Bildnisse und Selbstbildnisse, die rund einen Viertel von Ferdinand Hodlers gemaltem Œuvre ausmachen, sind im zweiten Band des Catalogue raisonné der Gemälde erstmals in vollem Umfang erfasst und analysiert. Gegen fünfhundert Werke dokumentieren Hodlers unablässige Beschäftigung mit dem Porträt und dem Selbstporträt, die mit den künstlerischen Anfängen einsetzte und bis in die letzte Lebensphase anhielt.

Dabei drohte die Aufgabe des Porträtierens den Malern zu entgleiten seit die Fotografen rascher und billiger Abbildungen liefern konnten. Die Beschleunigung der Lebenswelt, befand Jacob Burckhardt 1885, habe das mechanische fotografische Abbild favorisiert und die Porträtmalerei sei im Grunde historisch abgeschlossen. Andere wie Charles Baudelaire, Hippolyte Taine und Charles Blanc verteidigten das gemalte Porträt gegenüber der Fotografie, und Hodler war durchaus auf ihrer Seite.

Die Nachfrage nach dem repräsentativen gemalten Porträt blieb im Bürger- und Grossbürgertum wie auch im Adel in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ungebrochen. Sie wurde in jedem Land



Abb. 1, Kat. 770: Ferdinand Hodler, *Bildnis Louis Bourget*, 1889, Öl auf Leinwand, 83 × 67 cm, Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne, Foto: Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne

durch Spezialisten von Ruhm bedient wie Franz von Lenbach, Alexandre Cabanel, Carolus-Duran, Léon Bonnat oder John Singer Sargent.

Neben Hodler belieferten in der Schweiz zahlreiche Maler und Malerinnen – wie Albert Anker, Charles Giron, Arnold Böcklin, Frank Buchser, Louise Breslau, Rudolf Koller, Auguste Baud-Bovy, Karl Stauffer-Bern, Félix Vallotton, Cuno Amiet – erfolgreich bürgerliche und grossbürgerliche Auftraggeber mit Bildnissen.

Doch im Gegensatz zu manchen Malern geriet das Bildnis für Hodler nicht zu einer Routineangelegenheit, die gutes Geld abwarf. Der als Porträtist erfolgreiche Karl Stauffer-Bern empfand das Bildnismalen immer mehr als lästig. 1887 schrieb er, Porträtist bedeute «erstens einen äusserst gewandten Gesellschaftsmenschen, zweitens einen Geschäftsmann, und drittens einen Virtuosen ohne Überzeugung und künstlerischen Charakter.» Hodler schrieb erst in seinem letzten Lebensjahr an Gertrud Müller, dass er die unablässige Bildnismalerei hasse, weil er damit kostbare Zeit verliere.

In den Bildnissen versuchte Hodler, das Aussehen und den Charakter seiner Modelle durch Stellung, Ansicht und Ausdruck wiederzugeben. Für die exakte und schnelle Erfassung der Gesichtszüge und der Umrisse bediente er sich seit 1900 der Dürerscheibe. Von der Zeichnung mit roter Ölfarbe auf dem Glas fertigte Hodler einen Abklatsch auf Papier an, den er auf der Rückseite nachzeichnete und so eine seitenrichtige Ansicht für die weitere Bearbeitung erhielt. Doch begnügte sich Hodler keineswegs mit der genauen Nachzeichnung einer Person. Vielmehr versuchte er, diese zu verbinden mit den Anforderungen an ein Kunstwerk.

Auf zwei Blättern umschrieb Hodler wahrscheinlich 1888 die Verbindung der «absoluten Vergewärtigung einer Person durch packende Ähnlichkeit» mit einem Kunstwerk, «das aus den Empfindungen und der individuellen Beobachtung und durch die Auswahl [hervorgeht]». Das betraf Entscheidungen des Malers wie frontale oder seitliche Ansicht, Ruhe oder Bewegung, Gesichtsausdruck, Komposition, Ausschnitt und Format, heller oder dunkler Grund. Hodler hat eine grosse Zahl von unterschiedlichen Typen des Porträts entwickelt und sie je nach Gelegenheit eingesetzt. Auch Bildnisse, die innerhalb eines Jahres entstanden, können ganz unterschiedliche Lösungen darstellen, wie beispielsweise die Symmetrisierung einer frontalen Figur vor hellem Grund und die Darstellung einer Halbfigur im Profil im Freien.



Abb. 2, Kat. 833: Ferdinand Hodler, *Bildnis Valentine Godé-Darel*, um 1909, Öl auf Leinwand, 33,5 × 24 cm, Privatbesitz, Foto: SIK-ISEA, Zürich



Abb. 3, Kat. 849: Ferdinand Hodler, *Bildnis Giulia Leonardi (Italienerin)*, 1910, Öl auf Leinwand, 41 × 33 cm, Privatbesitz, Foto: SIK-ISEA, Zürich



Abb. 4, Kat. 883: Ferdinand Hodler, *Selbstbildnis*, 3.2.1912, Öl auf Leinwand, 35,5×27 cm, Kunstmuseum Winterthur, Foto: Kunstmuseum Winterthur

Zur Erprobung eines Porträttyps gehört auch dessen sofortige Abwandlung. Auf eine erste streng symmetrisierte Darstellung einer Halbfigur von 1887 brachte Hodler im *Bildnis Louis Bourget* von 1889 den plastisch dargestellten Kopf symmetrisch in die mittige Vertikale, den Körper aber leicht in Schräglage (Abb. 1, Kat. 770). Wie in diesem Porträt des Arztes und Freundes interessierte sich Hodler in zahlreichen weiteren Bildnissen für die Entgegensetzung von unbeweglicher Symmetrisierung und subtiler Verlebendigung durch Verschiebungen und Schrägstellungen, etwa mit einer Halsbinde oder einer Knopfleiste.

Um und nach 1910 legte Hodler eine Reihe von Bildnissen von weiblichen Modellen an, die ihm einen bestimmten Typus wie «Pariserin», «Italienerin» oder «Spanierin» zu verkörpern schienen. Von Valentine Godé-Darel, *La Parisienne*, malte Hodler 1909 mehrere Darstellungen in halber Rückenansicht mit kokett über die Schulter gewendetem Kopf (Abb. 2, Kat. 833). Giulia Leonardi wurde von Hodler in den Jahren 1910–1911 sechzehn Mal und in stark voneinander abweichenden Ansichten als «Italienerin» porträtiert (Abb. 3, Kat. 849).

Hodler hat immer wieder Selbstbildnisse gemalt, womit er sich an die Seite von Malern stellt, die unablässig sich selbst dargestellt oder eine Selbstdarstellung in ihre Bilder einbezogen haben. Zu nennen sind unter anderen Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Edvard Munch, James Ensor, Lovis Corinth, Max Beckmann. Das Rätsel, das Hodlers Wiederholung von Selbstbildnissen aufgab, konnte für etliche Fälle gelöst werden. Das erste der in vier Fassungen bekannten *Selbstbildnisse* von 1912 entstand auf Grund eines Auftrags von Theodor Reinhart in Winterthur, um den «grössten Schweizer Künstler» zu ehren (Abb. 4, Kat. 883). Dann wünschte Reinhart noch ein Selbstbildnis für einen befreundeten Kunstsammler, wahrscheinlich Willy Russ-Young. Zu Ausstellungszwecken malte Hodler die dritte und möglicherweise auch die vierte Fassung. In diesen Wiederholungen ist das Kolorit und somit die Kombination von physiognomischem und farbigem Ausdruck variiert. Mit emporgezogenen Augenbrauen und weit geöffneten Augen verbindet Hodler das Sehen mit dem Ausdruck des Erstaunens. Da für Hodler beides den Maler kennzeichnet, charakterisierte er sich für die Sammler als Bildkünstler ohne die Attribute Pinsel und Palette. Der Wunsch von Sammlern, den Urheber ihrer Bilder in einem Bildnis gegenwärtig zu haben, war auch der Anlass für die weitere Reihe von Selbstbildnissen aus dem Jahr 1916.



Abb. 5, Kat. 926: Ferdinand Hodler, *Bildnis der kranken Valentine Godé-Darel*, 1914, 63 x 86 cm, Kunstmuseum Solothurn, Foto: SIK-ISEA, Zürich

Eine eindrückliche Bildnisreihe hat Hodler mit der Dokumentation der kranken, der sterbenden und der toten Valentine Godé-Darel, der Mutter seiner Tochter Paulette, geschaffen (Abb. 5, Kat. 926). Hodlers Aufzeichnungen umfassen mehr als 120 Skizzen, Zeichnungen und Gemälde und gehen weit über das «portrait après décès» hinaus, mit dem Maler und Fotografen beauftragt wurden. Die schonungslose Beobachtung des Sterbens der Geliebten umfasst die Zuwendung zur Kranken, die Vereinsamung der Sterbenden und die Darstellung des ausgestreckten Leichnams.

Das eleganteste von Hodlers Ganzfigurenporträts ist das *Bildnis Gertrud Müller* von 1911, das die sitzende Figur in der Schräge und mit mehrfachen Drehungen des Körpers darstellt (Abb. 6, Kat. 868). Den Kopf hat Hodler aus der Schräglage der Schultern in die sichere und selbstbewusste Frontalität gewendet. Ganz anders fasste Hodler vier Jahre später das Porträt von Emma Schmidt-Müller, der Schwester von Gertrud auf (Kat. 968). Dem fröhlichen Kolorit von Rot und Rosa steht eine von Ocker, Grau und Rot bestimmte Farbigkeit gegenüber. Die Dargestellte sitzt unsicher nur zur Hälfte auf dem Stuhl, dessen eines Bein in der grünen Fläche keinen

Halt findet. Der Körper ist mehrfach geknickt, und der Gesichtsausdruck ist melancholisch, ähnlich wie in den Bildnissen des Freundes Mathias Morhardt (Kat. 877–882). Offenkundig machte Hodler durch Darstellung und körperlichen Ausdruck den schwierigen psychischen Zustand seines Modells sichtbar. Emily Russ-Young, die Frau seines wichtigsten Sammlers, hat Hodler als schwere Figur im roten Fauteuil schräg in das in Grau und Rosa geteilte Bild gesetzt (Kat. 1038). Nur durch ein wenig Grau im Bereich der Füße erhält die Figur ein wenig Halt auf der Bildfläche.

Hodlers lebenslange Auseinandersetzung mit dem Porträt ist Ausdruck und Ergebnis eines nicht nachlassenden Interesses an Menschen, an ihrer Gestalt, an ihrem Aussehen, ihrer Physiognomie, ihrem Blick und an der Einprägung der Lebensschicksale in die Gesichtszüge. So sehr es ihm in den Figurenbildern um die Gruppierung und die Variation von Stellungen ging, so sehr hat er das Porträt dafür reserviert, Individuen einzeln und isoliert von sozialen oder beruflichen Beziehungen darzustellen.



Abb. 6, Kat. 868: Ferdinand Hodler, *Bildnis Gertrud Müller*, 1911, Öl auf Leinwand, 175 × 132,5 cm, Kunstmuseum Solothurn, Foto: SIK-ISEA, Zürich

Der vorliegende Band enthält die Würdigung von Hodler als Bildnismaler, ferner die Analysen sämtlicher Porträts aufgrund neuer Forschungsergebnisse, dazu die Abbildungen aller authentischen Werke in Farbe. Die Online-Version dieses 2. Bandes des Catalogue raisonné wurde zeitgleich mit der Präsentation des gedruckten Buchs aufgeschaltet.

Das Forschungsprojekt steht unter der Leitung von Prof. Dr. Oskar Bätschmann und lic. phil. Paul Müller. Die Autoren des zweiten Bandes sind Prof. Dr. Oskar Bätschmann, Dr. Monika Brunner und Dr. Bernadette Walter. Abklärungen zur Maltechnik erfolgen durch die Abteilung Kunsttechnologie.

Angaben zur Publikation

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde. Band 2: Die Bildnisse
Herausgegeben 2012 von SIK-ISEA, Zürich;
Vertrieb Scheidegger & Spiess, Zürich
AutorInnen: Oskar Bätschmann, Monika Brunner, Bernadette Walter. Erscheint in der Reihe «Euvrekataloge Schweizer Künstler» und kann elektronisch via www.sik-isea.ch (Publikationen) bestellt werden. 23,5 × 32 cm, 432 Seiten mit 753 meist farbigen Abbildungen, davon 480 Katalognummern.

Personen, Zahlen, Fakten

Stiftungsrat, Kommissionen

Institutsleitung, Mitarbeitende

Projekte

Publikationen

Fachbereiche

Veranstaltungen

Jahresrechnung der Stiftung

Stiftungsrat, Kommissionen

Stiftungsrat

Ausschuss

- ANNE KELLER DUBACH, Zürich (Präsidentin)
- TONI SCHÖNERBERGER, Dr., Ermatingen (Vizepräsident Geschäftsführung)
- ANDREAS BEYER, Prof. Dr., Paris (Vizepräsident Wissenschaft)
- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau (Quästor)
- HANS-RUDOLF STAIGER, Dr., Zollikon (Rechtskonsulent)
- FRANZ VON DÄNIKEN, Dr., Bern (Beisitzer)

Mitglieder ad personam

- JANET BRINER, Conches
- MEDARD MEIER, Küsnacht, ZH
- CÄSAR MENZ, Dr., Willisau (bis 5.12.2012)
- VRENI MÜLLER-HEMMI, Zürich

Mitglieder ex officio

- KATHARINA EGGENBERGER, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern (Observing guest, bis 22.2.2013)
- Dr. med. GUIDO MIESCHER, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern (Observing guest, ab 22.2.2013)
- CLAIRE SCHNYDER, Präsidialdepartement der Stadt Zürich
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt
- BRIGITTE WARIDEL, Service des activités culturelles du Canton de Vaud, Lausanne

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Revisionsstelle

- GÖLDI GRIMM MEIER & PARTNER AG, Küsnacht, ZH

Finanzkommission

Mitglieder ad personam

- ERICH HUNZIKER, Dr., Wilen bei Wollerau (Vorsitz und Quästor)
- GEORG VON SCHÖNAU, Dr., Basel

Mitglieder ex officio

- KATHARINA EGGENBERGER, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern (Observing guest, bis 22.2.2013)
- Dr. med. GUIDO MIESCHER, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Bern (Observing guest, ab 22.2.2013)
- CLAIRE SCHNYDER, Präsidialdepartement der Stadt Zürich
- HELGA TRACHSLER, Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Hochschulamt

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Wissenschaftliche Kommission

- ANDREAS BEYER, Prof. Dr., Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris (Vorsitz)
- GOTTFRIED BOEHM, Prof. Dr., emeritus, Universität Basel
- JACQUELINE BURCKHARDT, Dr., Mitherausgeberin und Redaktorin der Kunstzeitschrift «Parkett», Zürich
- DARIO GAMBONI, Prof. Dr., Universität Genf
- KORNELIA IMESCH OECHSLIN, Prof. Dr., Universität Lausanne
- CHRISTOPH KREKEL, Prof. Dr., Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- CÄSAR MENZ, Dr., Directeur honoraire des Musées d'art et d'histoire, Genf
- WOLF TEGETHOFF, Prof. Dr., Direktor des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, München
- PHILIP URSPRUNG, Prof. Dr., ETH Zürich
- STEFAN WÜLFERT, Prof. Dr., Hochschule der Künste Bern

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Institutsleitung, Mitarbeitende

Per 31.12.2012 zählt SIK-ISEA 67 Mitarbeitende, die sich 48,3 Vollzeitstellen teilen. Mutationen berücksichtigt bis April 2013.

Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr. phil., Direktor
- MARCO FAZZONE, Betriebsökonom HWV, Abteilungsleiter Zentrale Dienste / Vizedirektor (bis 28.2.2013)
- JUERG ALBRECHT, Dr. phil., Abteilungsleiter Kunstgeschichte
- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest., Abteilungsleiterin Kunsttechnologie
- ROGER FEHR, lic. oec. publ., Abteilungsleiter Zentrale Dienste (ab 1.3.2013)
- PAUL-ANDRÉ JACCARD, lic. phil., Abteilungsleiter Antenne romande
- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil., Leiterin Wissenschaftsforum
- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil., Abteilungsleiter Kunstdokumentation
- SANDRA RUFF, lic. phil., Leiterin Kommunikation

Direktion

- ROGER FAYET, Dr. phil., Direktor
- MARCO FAZZONE, Betriebsökonom HWV, Vizedirektor (bis 28.2.2013)

Assistenz

- NADINE FORSTER, Direktionsassistentin

Wissenschaftsforum

- REGULA KRÄHENBÜHL, lic. phil., Leiterin

Kommunikation

- SANDRA RUFF, lic. phil., Leiterin

Events

- MARLIES FLAMMER, Leiterin

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde

- OSKAR BÄTSCHMANN, Prof. Dr., Leiter
- PAUL MÜLLER, lic. phil., Ko-Leiter
- REGULA BOLLETER, lic. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MONIKA BRUNNER, Dr. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- SABINE HÜGLI, lic. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab 1.1.2012)
- MILENA OEHY, lic. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin (ab 1.5.2012)

Fellowship-Programm

- OSKAR BÄTSCHMANN, Prof. Dr., Professorial Fellow (bis 29.2.2012)
- PETER SCHNEEMANN, Prof. Dr., Professorial Fellow (1.8.2012 bis 31.1.2013)
- JAAP BOON, Prof. Dr., Associate Fellow
- JÖRG SCHELLER, Dr., Post-Doc Fellow (bis 31.8.2012)
- KINGA BÓDI, M. A., Doctoral Fellow (bis 10.1.2013)
- ELEANOR CATO, M. Sc., Doctoral Fellow (ab 1.8.2012)
- TERESA ENDE, M. A., Doctoral Fellow (bis 5.5.2012)
- DARIA GHIU, M. A., Doctoral Fellow
- ANNIKA HOSSAIN, M. A., Doctoral Fellow (bis 31.3.2012)
- CHONJA LEE, M. A., Doctoral Fellow (bis 31.8.2012)
- SIMON OBERHOLZER, lic. phil., Doctoral Fellow (13.8.2012 bis 15.9.2012)
- MARIANNE WAGNER, lic. phil., Doctoral Fellow (13.8.2012 bis 15.9.2012)
- ANDREAS RÜFENACHT, M. A., Wissenschaftlicher Assistent von Prof. Bächtmann (bis 31.1.2012)

Zentrale Dienste

- MARCO FAZZONE, Betriebsökonom HWV, Abteilungsleiter (bis 28.2.2013)
- ROGER FEHR, lic. oec. publ., Abteilungsleiter (ab 1.3.2013)

Finanzen und Personal

- SIBYLLE GERSPACHER, Betriebsökonomin FH, Stv. Leiterin
- CARMEN CHRIST-MOSER, Personalfachfrau FH, Mitarbeiterin

Administration und Empfang

- MONIKA KREBSER, Empfangssekretariat (bis 31.3.2013)
- CORNELIA PICHLER, Kaufm. Mitarbeiterin (ab 1.2.2012)
- CLAUDIA WIEDERKEHR, Kaufm. Mitarbeiterin (bis 31.1.2012)
- IRENE WILDI, Kaufm. Mitarbeiterin (ab 1.3.2013)
- CÉCILE KENNER, Mitarbeiterin Administration

Informatik

- ALAN MEIERHÖFER, System Manager und Webmaster

Hausdienst

- IVAN BALJAK, Hauswart
- NADA BALJAK, Mitarbeiterin

Kunstgeschichte

- JUERG ALBRECHT, Dr. phil., Abteilungsleiter

Redaktion und Projekte

- DENISE FREY, lic. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- SUSANNE OEHLER, lic. phil. (ab 1.11.2012)
- HANS-PETER WITTWER, Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Cuno Amiet. Catalogue raisonné des gemalten Frühwerks (1883–1919)

- FRANZ MÜLLER, Dr. phil., Leiter
- VIOLA RADLACH, lic. phil., Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- LARISSA ULLMANN, B. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Niklaus Manuel. Catalogue raisonné

- MICHAEL EGLI, lic. phil.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- PETRA BARTON, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kunsttechnologie

- KAROLINE BELTINGER, dipl. Rest.,
Abteilungsleiterin

Dienstleistungen

- ANNA STOLL, dipl. Natw.,
Konservatorin-Restauratorin, Leiterin
(bis 31.1.2012)
- MARKUS KÜFFNER, dipl. Rest.,
Konservator-Restaurator, Leiter
(ab 1.4.2012)
- CÉCILE KENNER, Administrative
Mitarbeiterin

Konservierung und Restaurierung

- GABRIELE ENGLISCH,
Konservatorin-Restauratorin,
Mitarbeiterin (bis 31.5.2012)
- DANIELÈ GROS, Konservatorin-
Restauratorin, Mitarbeiterin
- STEFAN SCHREIER, dipl. Rest.,
Konservator-Restaurator, Mitarbeiter
(ab 1.5.2012)
- CHRISTIANE VARCHMIN,
Assistenz-Konservatorin-Restauratorin
(ab 11.6.2012)

Naturwissenschaftliche Analytik

- ESTER FERREIRA, Ph. D., Leiterin
- CLAIRE GERVAIS, Ph. D. Wissenschaftli-
che Mitarbeiterin (bis 31.1.2012)
- NADIM SCHERRER, Dr. phil. nat.,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- KARIN WYSS, Chemielaborantin,
Mitarbeiterin

Kunstdokumentation

- MATTHIAS OBERLI, Dr. phil.,
Abteilungsleiter

Bibliothek

- REGULA FISCHER,
Diplombibliothekarin, Leiterin
- TAPAN BHATTACHARYA, Dr. phil.,
Fachreferent (bis 31.10.2012)
- MARIO LÜSCHER, lic. phil.,
Fachreferent (ab 1.12.2012)

- ESTHER BAIER, lic. phil.,
Mitarbeiterin
- DOMINIQUE BLASER, lic. phil.,
Mitarbeiter (bis 30.4.2013)
- MARTA FANDINO, M. A.,
Mitarbeiterin (bis 15.9.2012)
- LAURA FEURER,
Mitarbeiterin (ab 1.1.2013)
- DEBORAH OTUYELU, M. A.,
Mitarbeiterin (bis 30.4.2012)
- DEBORA WALTHER,
Mitarbeiterin (ab 1.5.2012)

Inventarisierung und Bildarchiv

- SIMONETTA NOSEDA, lic. phil., Leiterin
- ALICE JAECKEL, Bildredaktorin MAZ,
Mitarbeiterin
- JOACHIM SIEBER, lic. phil.,
Mitarbeiter (bis 30.6.2012)

Schweizerisches Kunstarchiv

- MICHAEL SCHMID, lic. phil., Leiter
- DEBORAH FAVRE, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- CLAUDIA BLANK, B. A.,
Mitarbeiterin (ab 1.7.2012)
- JASMIN SUMPF, M. A.,
Mitarbeiterin (bis 31.1.2013)
- MARIA GABRIELA GIL GONZALEZ,
Praktikantin (ab 1.1.2013)
- GAUDENZ WELTI,
Praktikant (1.7.2012 bis 31.12.2012)

Expertisen und Schätzungen

- BARBARA NÄGELI, lic. phil., Leiterin

Fotografie

- PHILIPP HITZ, Fotograf

Bildbearbeitung

- ANDREA REISNER,
dipl. Mediengestalterin, Leiterin
- REGULA BLASS, Szenographin,
Mitarbeiterin

Datenbanken

- MICHAEL EGLI, lic. phil., Leiter
- GUIDO LOMBARDINI,
Wirtschaftsinformatiker, Mitarbeiter
- JOACHIM SIEBER, lic. phil.,
Datenbankredaktor (seit 1.1.2013)
- TUTTI STUTZER, dipl. Ing.
FH Informatik, Mitarbeiterin

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

- EDITH KREBS, lic. phil., Leiterin
- PATRICIA CAVADINI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(ab 1.9.2012)
- DINA EPELBAUM, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- ANITA GUGLIELMETTI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 31.10.2012)
- SHEILA JACOLET, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- JASMIN CHANINE,
Praktikantin/Mitarbeiterin
(ab 15.10.2012)
- RAHEL NEUENSCHWANDER,
Praktikantin (15.10.2012 bis 15.4.2013)
- DANIELÈ RINDERKNECHT,
Praktikantin (1.3.2012 bis 31.8.2012)
- CORINA SIMBON,
Praktikantin (1.3.2012 bis 31.8.2012)

Antenne romande

- PAUL-ANDRÉ JACCARD, lic. phil.,
Abteilungsleiter
- CAROLINE ANDERES, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin /
Administration
- SHEILA JACOLET, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- AGLAJA KEMPF, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- MAYA BIRKE VON GRAEVENITZ,
cand. phil., Wissenschaftliche Assistentin
(seit 1.7.2012)
- GWENDOLINE BARETO, M. A.,
Praktikantin (ab 1.2.2013)
- GAËLLE HENNET, cand. phil.,
Praktikantin (1.9.2012 bis 31.1.2013)
- IRÉNA PANDAZIS, cand. phil.,
Praktikantin (15.3.2012 bis 30.6.2012)

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana di SIK-ISEA

- ANITA GUGLIELMETTI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(bis 31.10.2012)
- PATRICIA CAVADINI, lic. phil.,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(ab 1.9.2012)

Projekte

Aktuelle
Informationen zu
den Projekten
finden Sie auf
www.sik-isea.ch

Œvrekataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen (Reihe)

Eva Aeppli (*1925). Elektronisches Werkverzeichnis (Band 26 E)

Leitung: MATTHIAS OBERLI, SIMONETTA NOSEDA,
ANDRÉ KAMBER

Autorin: SUSANNE GYGER

Partnerin: EVA AEPPLI

Die heute in Frankreich lebende Künstlerin Eva Aeppli (*1925) hat ein umfangreiches, international bedeutendes Œuvre in den Gattungen Plastik, Malerei und Zeichnung geschaffen. Im Auftrag der Künstlerin und mit finanzieller Unterstützung verschiedener Stiftungen erarbeitete Susanne Gyger in der SIK-ISEA-Datenbank ein mehr als 400 Nummern umfassendes Werkverzeichnis, das im März 2012 auf www.eva-aeppli.ch elektronisch publiziert wurde.

Aloïse Corbaz (1886–1964). Elektronischer Catalogue raisonné (Band 27 E)

Leitung: MATTHIAS OBERLI, JOACHIM SIEBER
Autorinnen: JACQUELINE PORRET-FOREL,
CÉLINE MUZELLE

Wiss. Partner: FONDATION ALOÏSE, CHIGNY

Die Fondation Aloïse erarbeitete zum Œuvre der Westschweizer Art-Brut-Künstlerin Aloïse Corbaz (1886–1964) in der SIK-ISEA-Datenbank einen Catalogue raisonné mit rund 640 Zeichnungen und 20 grossformatigen Arbeiten. Der elektronische Catalogue raisonné, frei zugänglich auf www.aloise-corbaz.ch, beinhaltet neben mehr als 1'900 Werkabbildungen auch bibliografische Fakten, Ausstellungshinweise und die Provenienz sowie ausführliche Kommentare zu den einzelnen Werken. Die Aufschaltung erfolgte im April 2012.

Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde. Print- und Onlineversion (Band 23/2, 23/3, 23/4) (Band 23/2 E, 23/3 E, 23/4 E)

Leitung: OSKAR BÄTSCHMANN,
PAUL MÜLLER

AutorInnen Band 2: OSKAR BÄTSCHMANN, MONIKA
BRUNNER, BERNADETTE WALTER

AutorInnen Band 3: OSKAR BÄTSCHMANN, PAUL
MÜLLER, REGULA BOLLETER,
MONIKA BRUNNER, SABINE
HÜGLI

AutorInnen Band 4: OSKAR BÄTSCHMANN,
PAUL MÜLLER, N.N.

Auf Initiative und in Verantwortung von SIK-ISEA wird der Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler verfasst, wobei die traditionelle kunsthistorische Analyse durch den Einbezug kunsttechnologischer Untersuchungen erweitert wird. Band 1, Die Landschaften, wurde 2008, Band 2, Die Bildnisse, 2012 fertiggestellt. Zurzeit konzentrieren sich die Forschungsarbeiten auf die Figurenbilder, die in Band 3 publiziert werden. Band 4 wird eine Biografie, Dokumente und eine Chronologie enthalten. In Ergänzung zur gedruckten Ausgabe bietet die Online-Version unter www.ferdinand-hodler.ch seit 2009 verschiedene innovative Recherchemöglichkeiten an.

Verena Loewensberg (1912–1986). Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde (Band 25)

Leitung: JUERG ALBRECHT
Autorinnen: HENRIETTE CORAY LOEWENBERG,
ELISABETH GROSSMANN

Wiss. Partner: HENRIETTE CORAY LOEWENBERG,
RENATE HOLLIGER

Neben den rund 600 Werken enthält diese Publikation einen monografischen Text, der die Biografie, den künstlerischen Werdegang und die Werkentwicklung der Künstlerin beleuchtet. Ferner wurde eine Auswertung von Literatur und Ausstellungskatalogen vorgenommen und die Entstehungsbedingungen der konstruktiv-konkreten Kunst (Kontext Schweiz / Europa) sowie die Rezeption und Beurteilung weiblicher Kunst im Umfeld der «Zürcher Konkreten» untersucht. Erschien im Mai 2012.

Cuno Amiet (1868–1961). Catalogue raisonné des gemalten Frühwerks (1883–1919)

Print- und Onlineversion

(Nummer des Bandes noch nicht bestimmt)

Leitung: FRANZ MÜLLER
AutorInnen: FRANZ MÜLLER, VIOLA RADLACH,
LARISSA ULLMANN

Basierend auf der Vorarbeit von Prof. George Mauner (1931–2004) wird das gemalte Frühwerk des Künstlers (bis 1919, ohne Zeichnungen und Aquarelle) wissenschaftlich erfasst und bearbeitet. Die Publikation umfasst eine Auswertung von Korrespondenzen, Nachlass- und Archivbeständen, zudem wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kunsttechnologie und mit dem Fachbereich Expertisen und Schätzungen vorgenommen. Die Gemälde der Jahre 1920–1961 werden als unkommentierte Werkliste mit Abbildungen online zugänglich gemacht.

Niklaus Manuel (um 1484–1530). Catalogue raisonné (Nummer des Bandes noch nicht bestimmt)

Leitung: JUERG ALBRECHT
AutorInnen: MICHAEL EGLI, HANS-CHRISTOPH
VON TAVEL, PETRA BARTON SIGRIST
Wiss. Partner: BURGERBIBLIOTHEK BERN

Inventarisierung und wissenschaftliche Bearbeitung der Zeichnungen, Risse, Holzschnitte, Tafel-, Tüchlein- und Wandmalereien, sowie Auswertung von Quellen und Archivbeständen und Abklärung von älteren Zuschreibungen. In Ergänzung zum Katalog und zur detaillierten Biografie werden u. a. kennerschaftliche Fragestellungen sowie Probleme der künstlerischen Selbsteinschreibung und Aspekte der reformationszeitlichen Bilderfrage diskutiert.

outlines (Reihe)

Die Biennale von Venedig.

Die Beteiligung der Schweiz von 1920 bis 2013,
Band 1: Aufsätze; Band 2: Materialien
(Band 8, in den zwei Teilbänden 8/1 und 8/2)

Leitung: REGULA KRÄHENBÜHL
AutorInnen: PETER F. ALTHAUS, REGULA BOLLETER,
LEA OLIVA BRÄGGER, ILONA GENONI
DALL, KORNELIA IMESCH,
PATRIZIA KELLER, REGULA KRÄHEN-
BÜHL, EDITH KREBS, FRANZ MÜLLER,
ANDREAS MÜNCH, SIMONETTA
NOSEDA, SUSANN OEHLER,
ELIO SCHENINI, JOACHIM SIEBER,
JASMIN SUMPF, KONRAD TOBLER,
HANS-PETER WITTMER, BEAT WYSS

Wiss. Partner: BEAT WYSS

Ständige und ehemalige Mitarbeitende des Instituts sowie externe AutorInnen befassen sich in wissenschaftlichen Beiträgen mit Aspekten der Schweizer Biennale-Auftritte und beleuchten Themen oder Fragestellungen, die für den schweizerischen Kunstbetrieb und die nationale kulturelle Repräsentation im Ausland relevant sind. Ein ergänzender Materialienband gewährt Einblick in die neu erarbeiteten Archiv- und Datenbestände von SIK-ISEA zur Biennale von Venedig.

Kunst & Karriere.

Ein Kaleidoskop zum Kunstbetrieb (Band 9)

Leitung: JUERG ALBRECHT, OSKAR BÄTSCHEMANN,
REGULA KRÄHENBÜHL, BEAT WYSS
AutorInnen: JUERG ALBRECHT, BETTINA GOCKEL,
ALEXIS JOACHIMIDES, SABINE
KAMPMANN, ALEXANDRE KOSTKA,
DONALD KUSPIT, LAURENT LANGER,
MATTHIAS OBERLI, JÖRG SCHELLER,
MICHAEL SCHMID, PETER J.
SCHNEEMANN, WOLFGANG ULLRICH,
BERNADETTE WALTER, BEAT WYSS

SIK-ISEA veranstaltete am 27. und am 28.5.2010 ein internationales Symposium zum Kunstbetrieb. Unter dem bewusst weit gefassten Titel «Kunst & Karriere» fokussierte die Tagung – kulturökonomisch nach den Bereichen Produktion, Distribution, Konsumtion und Tradition gegliedert – die komplexen wirtschaftlichen, soziokulturellen und politischen Verflechtungen im Feld der Kunst in Vergangenheit und Gegenwart. Die Publikation enthält ausgewählte Tagungsbeiträge.

Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne (Band 10)

Leitung: ROGER FAYET, REGULA KRÄHENBÜHL
AutorInnen: WOLFGANG BRÜCKLE, TERESA ENDE,
ROGER FAYET, ELISABETH FRITZ,
BETTINA GOCKEL, WOLFGANG KEMP,
ANTJE KRAUSE-WAHL, TABEA LURK,
ANGELA MATYSSEK, BARBARA NÄGELI,
REGINE PRANGE, ANIKA REINEKE,
PHILIPPE SÉNÉCHAL, NICOLAJ VAN DER
MEULEN, REGINA WENNINGER,
VOLKER WORTMANN

SIK-ISEA veranstaltete am 27. und am 28.10.2011 ein internationales Kolloquium zur Authentizität in der bildenden Kunst der Moderne, das untersuchte, welche Legitimität die Rede von der Authentizität heute noch haben kann. Dabei wurde der Authentizitätsbegriff auf den künstlerischen Gegenstand, auf den Urheber sowie auf die Rezeption in Kunstwissenschaft und Ästhetik, in den Medien, Kunstinstitutionen, Sammlungen, auf dem Markt oder im Museum bezogen. Die Publikation enthält ausgewählte Tagungsbeiträge.

Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn. Landschaft um 1800 (Band 11)

Leitung: ROGER FAYET, REGULA KRÄHENBÜHL
AutorInnen: OSKAR BÄTSCHMANN, ANDREA BELL,
WERNER BUSCH, STEFFEN EGLE,
CHRISTIAN FÉRAUD, ANKE FRÖHLICH,
FRAUKE JOSENHANS, MARTIN KIRVES,
CLAUDIA LEHNER-JOBST, MATTHIAS
OBERLI, TOBIAS PFEIFER-HELKE,
SASKIA PÜTZ, ANDREAS RÜFENACHT,
BERNHARD VON WALDKIRCH, SABINE
WEISHEIT-POSSÉL

SIK-ISEA veranstaltete am 14. und am 15.6.2012 ein internationales Kolloquium zur Landschaftsdarstellung um 1800. Die Referate im Rahmen des Kolloquiums untersuchten neben kunsttheoretischen und technischen Faktoren auch ökonomische und soziokulturelle Aspekte. Besonderes Augenmerk galt Adrian Zingg (1734–1816) und seiner Werkstatt in Dresden. Die Publikation enthält ausgewählte Tagungsbeiträge.

KUNSTmaterial (Reihe)

Kompodium der Bildstörungen beim analogen Video (Band 2)

Leitung: JUERG ALBRECHT
AutorInnen: JOHANNES GFELLER, AGATHE JARCZYK,
JOHANNA PHILLIPS, IRENE SCHUBIGER
Wiss. Partner: BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK);
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN
(HKB), FACHBEREICH KON-
SERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

Dieses zweisprachige Handbuch (Buch und DVD in Deutsch/Englisch) enthält eine Zusammenstellung und Kategorisierung der 28 häufigsten Bildstörungen, die bei analogen Videos durch Bandfehler, Gerätefehler, Bedienfehler oder Produktionsfehler vorkommen können. Die Phänomene werden mittels Texten, Videosequenzen sowie Videostills beschrieben, mögliche Ursachen werden aufgezeigt und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen gegeben. In Ergänzung dazu wurde ein ausführliches Glossar zur im Buch verwendeten Terminologie erarbeitet. Erschienen im Dezember 2012.

Technologische Forschungen zur frühen Malerei von Cuno Amiet (Band 3)

Leitung: KAROLINE BELTINGER
AutorInnen: KAROLINE BELTINGER,
ESTER FERREIRA
Wiss. Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN
(HKB), NATURWISSENSCHAFTLICHES
LABOR DES FACHBEREICHS KON-
SERVIERUNG UND RESTAURIERUNG;
JAAP ENTERPRISE FOR MOLART
ADVICE, AMSTERDAM

Die Auswertung publizierter und unpublizierter Quellen (in Künstlernachlässen) zu Materialgebrauch und zur Werkstattpraxis in der Schweizer Staffeleimalerei in der Zeit um 1900 werden in dieser Publikation den Ergebnissen gegenübergestellt, die bei der kunsttechnologischen Untersuchung von knapp 60 frühen Gemälden Cuno Amiets in den vergangenen Jahren erarbeitet wurden.

Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen (Reihe)

Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung Nationale Suisse (Band 21)

Leitung: JUERG ALBRECHT
AutorInnen: JUERG ALBRECHT, DENISE FREY, ELISABETH GROSSMANN, ANDREAS KARCHER, REGULA KRÄHENBÜHL, STEPHAN KUNZ, HANS KÜNZLE, NATHALIE LOCH, SYLVIA MUTTI, CORNELIA RICHTER, GABRIELLE SCHAAD, HANS-PETER WITTEW

Wiss. Partner: NATIONALE SUISSE

Ergänzungsband zum 2005 bei SIK-ISEA erschienenen Sammlungskatalog von Nationale Suisse. Das Buch enthält zusammen mit Kurzbiografien zu 85 Künstlerinnen und Künstlern ein vollständiges Verzeichnis der Ankäufe aus den Jahren 2001 bis 2011 und stellt in 32 Betrachtungen ausgewählte Werke der Sammlung vor. Erschienen im Januar 2012.

Weitere Publikationen

Centre et périphérie. La formation des artistes suisses à l'Ecole des beaux-arts de Paris (1793–1863)

Leitung: PASCAL GRIENER (UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL), PAUL-ANDRÉ JACCARD
Autoren: PASCAL GRIENER (UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL), PAUL-ANDRÉ JACCARD, LAURENT LANGER
Wiss. Partner: UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL, INSTITUT D'HISTOIRE DE L'ART ET DE MUSÉOLOGIE

Da die Schweiz im untersuchten Zeitraum über keine eigentliche Kunstschule verfügte, begaben sich viele junge Schweizer nach Paris, um sich dort zu Künstlern ausbilden zu lassen. Centre et périphérie stellt rund 400 von ihnen in einem lexikalischen Teil vor und behandelt in einer historischen Einführung die Gründe zum Aufbruch nach Paris, schildert die Bedingungen, unter denen die angehenden Künstler dort lebten, und wirft einen Blick auf das von ihnen Erlernte.

Léopold Robert (1794–1835).

Correspondance d'artiste

Leitung: PASCAL GRIENER (UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL), PAUL-ANDRÉ JACCARD
Autoren: PASCAL GRIENER (UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL), LAURENT LANGER
Wiss. Partner: UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL, INSTITUT D'HISTOIRE DE L'ART ET DE MUSÉOLOGIE

Léopold Robert, Schüler von Jacques-Louis David, installierte sich zuerst in Rom, dann in Venedig. Aus der umfangreichen Korrespondenz mit seinen Sammlern, der Familie und den Freunden wurden die Briefe ausgewählt, die er mit dem Maler Maximilien de Meuron austauschte. Das Buch umfasst einen einführenden Aufsatz über die Rolle von Künstlerbriefen zur Zeit der Romantik sowie eine historisch-kritische und annotierte Ausgabe der Briefe.

Félix Vallotton (1865–1925). Critique d'art

Leitung: PAUL-ANDRÉ JACCARD
AutorInnen: RUDOLF KOELLA, KATIA POLETTI
Wiss. Partner: FONDATION FÉLIX VALLOTTON, LAUSANNE

In den Jahren von 1891 bis 1921 verfasste Félix Vallotton 26 Kunstkritiken, meist anlässlich von in Paris stattfindenden Ausstellungen, drei Aufsätze zur Kunst, sowie sechs Antworten auf Enquêtes (von Zeitschriften publizierte Fragen zu aktuellen Themen, auf die jedermann mit einer Einsendung antworten konnte). Der illustrierte Band enthält eine integrale und kritische Edition von Vallottons Texten sowie drei Aufsätze über seine Rolle als Kritiker zeitgenössischer und historischer Kunst. Erschienen im Oktober 2012.

Dokumentation

Schweizerisches Kunstarchiv

Leitung: MICHAEL SCHMID
Mitarbeitende: DEBORAH FAVRE, JASMIN SUMPF, CLAUDIA BLANK, MARIA GABRIELA GIL GONZALES (Praktikantin), GAUDENZ WELTI (Praktikant)

SIK-ISEA verfügt über eine einzigartige Sammlung von Dokumenten zur Kunst in der Schweiz: Künstler- und Institutionennachlässe mit Korrespondenz, Skizzenbüchern, Tagebüchern oder Dokumentar Fotografien sowie detaillierte Künstlerdokumentationen mit Zeitungsartikeln, Einladungskarten und biografischen Dokumenten. Für eine breitenwirksamere Vermittlung dieser Dokumente wurden 2012 ausgewählte Bestände digitalisiert. Unter dem Namen Schweizerisches Kunstarchiv wurde ihre Vermittlung online sowie durch Führungen und Vorträge ausgebaut.

Kunsttechnologie

Analyse von Tempera-Farbproben aus Gemälden von Cuno Amiet und ausgewählter Zeitgenossen

Leitung: ESTER FERREIRA
Mitarbeitende: KAROLINE BELTINGER, KARIN WYSS, NADIM SCHERRER
Wiss. Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR DES FACHBEREICHES KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

Im Rahmen dieses Projekts werden Quellen zur Temperamalerei von Cuno Amiet und seinen Zeitgenossen aufgearbeitet. An Temperagemälden, die in Quellen erwähnt sind, werden Strukturuntersuchungen sowie mikroskopische und chemische Analysen des Bindemittelanteils der Temperafarbschicht durchgeführt, wobei Infrarot-Mikrospektrometrie (FTIR) und bildgebende FTIR/FPA sowie massenspektrometrische Methoden (GCMS/DTMS) zum Einsatz kommen. Es findet ein ständiger Vergleich der Analyseergebnisse mit Angaben in historischen Quellen statt.

Technologische Forschungen zur Malerei von Ferdinand Hodler (Teil 2)

Leitung: KAROLINE BELTINGER
Mitarbeitende: DANIEL GROS, ESTER FERREIRA, NADIM SCHERRER, KARIN WYSS
Wiss. Partner: HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN (HKB), NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR DES FACHBEREICHES KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG, KATJA FRIESE (Bern), ANITA HOESS (Bern)

Nachdem 2007 mit Band 1 der Reihe KUNSTmaterial bereits ein Teil der Ergebnisse der kunsttechnologischen Untersuchungen an rund 120 Gemälden von Ferdinand Hodler publiziert wurde, wird die Auswertung der Befunde fortgesetzt.

Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries (siehe Fellowship-Programm)

Leitung: ESTER FERREIRA
Mitarbeitende: ELEANOR CATO (Doctoral Fellow, externe Doktorandin in der Gruppe von Dr. Renato Zenobi, ETH Zürich), JAAP BOON (Associate Fellow), Amsterdam, KAROLINE BELTINGER, NADIM SCHERRER, KARIN WYSS
Wiss. Partner: ETH ZÜRICH, PAUL SCHERRER INSTITUT (PSI), Villigen

Der Fokus liegt bei der Erforschung der Reaktivität von drei Pigmenten aus der frühen industriellen Herstellung sowie der Mobilität ihrer Reaktionsprodukte innerhalb von Gemäldefarbschichten. Anhand von Materialproben werden von Schäden betroffene Farbschichten zunächst analytisch vollständig charakterisiert und anschliessend an den Infrarot-, MikroXAS- und TOMCAT-Strahllinien des PSI untersucht. Parallel dazu wird die Bedeutung von Feuchtigkeit beim Materialtransport in Leinwandbildern mit Hilfe von Neutronen-Tomographie untersucht.

Kommunikation

Webpräsenz SIK-ISEA

Projektteam: ROGER FAYET, MARCO FAZZONE, MATTHIAS OBERLI, SANDRA RUFF

Der Ausbau und die breitere Vermittlung der webbasierten Recherche-Möglichkeiten in den SIK-ISEA-Datenbanken durch das Umsetzen von Massnahmen im Bereich Online-Präsenz und Nutzung von New Media (SIKART-App, Facebook-Auftritt) stellt 2012/13 eine zentrale Tätigkeit des Instituts dar.

Fellowship-Programm

2012 forschten folgende Personen bei SIK-ISEA:

Professorial Fellows

- OSKAR BÄTSCHMANN, Prof. Dr. (bis 29.2.2012)
Leitung «Kunst um 1900» und «Ferdinand Hodler (1853–1918). Catalogue raisonné der Gemälde. Print- und Onlineversion»
- PETER SCHNEEMANN, Prof. Dr. (1.8.2012 bis 31.1.2013)
Leitung «Konstellationen der Kunstbetrachtung in der Moderne und Gegenwart: Wirkungsutopien, Steuerungsstrategien, Spielräume»

Associate Fellow

- JAAP BOON, Prof. Dr.
Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, and their contemporaries

Post-Doc Fellow

- JÖRG SCHELLER, Dr. (bis 31.8.2012)
Die polnische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Post-Doc Arbeit)

Doctoral Fellows

- KINGA BÓDI, M. A. (bis 10.1.2013)
Die ungarische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Dissertation)
- ELEANOR CATO, M. Sc. (ab 1.8.2012)
Reactivity and material transport in paintings by Ferdinand Hodler, Cuno Amiet and their contemporaries (Dissertation)
- TERESA ENDE, M. A. (bis 5.5.2012)
Das Geschlecht der Plastik. Konstruktionen des Weiblichen und Männlichen bei Wilhelm Lehmbruck (Dissertation)
- DARIA GHIU, M. A.
Die rumänische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Dissertation)
- ANNIKA HOSSAIN, M. A. (bis 31.3.2012)
Die US-amerikanische Beteiligung an der Biennale von Venedig (Dissertation)
- CHONJA LEE, M. A. (bis 31.8.2012)
Animismus und Morphogenese in Darstellungen von Pflanzenmenschen um 1900 (Arbeitstitel) (Dissertation)
- SIMON OBERHOLZER, lic. phil. (13.8.2012 bis 15.9.2012)
Formate künstlerischer Bilderklärung. Georges Mathieu und die Vermittlung von Kunsttheorie in der Pariser Nachkriegszeit (Dissertation)
- MARIANNE WAGNER, lic. phil. (13.8.2012 bis 15.9.2012)
«Lecture-Performances». Rede und Vortrag als künstlerische Kommentare zur Wissensgesellschaft (Arbeitstitel) (Dissertation)

Publikationen

Neuerscheinungen 2012

SIK-ISEA und EVA AEPPLI (Hrsg.)
Eva Aeppli (*1925). *Elektronisches Werkverzeichnis*
(www.eva-aeppli.ch)
(Œuvre-kataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Band 26 E)
422 Werkeinträge mit Abbildung, Text in deutscher Sprache; Die Aufschaltung erfolgte im März 2012.

SIK-ISEA und FONDATION ALOÏSE (Hrsg.)
Aloïse Corbaz (1886–1964). *Catalogue raisonné électronique* (www.aloise-corbaz.ch)
(Œuvre-kataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Band 27 E)
1949 Werkeinträge mit Kommentar mit Abbildung; Text in französischer Sprache; Die Aufschaltung erfolgte im April 2012.

OSKAR BÄTSCHMANN und PAUL MÜLLER (Hrsg.)
Ferdinand Hodler (1853–1918). *Catalogue raisonné der Gemälde. Print- und Onlineversion* (www.ferdinand-hodler.ch)
(Œuvre-kataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Band 23/2, Band 23/2 E: Die Bildnisse); Zürich: SIK-ISEA / Verlag Scheidegger & Spiess, 2012; AutorInnen: Oskar Bätschmann, Monika Brunner, Bernadette Walter; 23,5 × 32 cm, 432 Seiten mit 753 meist farbigen Abbildungen, 480 Katalognummern, Leinen mit Schutzumschlag in Schuber; Text in deutscher Sprache; ISBN 978-3-85881-2554-1

HENRIETTE CORAY LOEWENSBERG (Hrsg.)
Verena Loewensberg (1912–1986). *Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde*
(Œuvre-kataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen, Band 25); Zürich: SIK-ISEA / Verlag Scheidegger & Spiess, 2012; Werkmonografie von Elisabeth Grossmann, Katalog der Gemälde von Henriette Coray Loewensberg unter Mitarbeit von Renate Holliger; 23,5 × 29,7 cm, 268 Seiten mit ca. 800 meist farbigen Abbildungen, 638 Katalognummern, Leinen mit Schutzumschlag; Text in deutscher Sprache; ISBN 978-3-85881-355-8

JOHANNES GFELLER, AGATHE JARCZYK,
JOANNA PHILLIPS (Hrsg.)
*Kompendium der Bildstörungen
beim analogen Video*
(KUNSTmaterial, Band 2); Zürich: SIK-ISEA /
Verlag Scheidegger & Spiess, 2012; AutorInnen:
Johannes Gfeller, Agathe Jarczyk, Joanna Phillips,
Irene Schubiger; 22 × 28 cm, 272 Seiten (inkl.
8 Seiten Datenblätter) mit 208 meist farbigen
Abbildungen, sechs ganzseitige Illustrationen von
Maurice Ettl, Kartonband mit eingelegerter
DVD (61 Videos); Text in deutscher und englischer
Sprache; ISBN 978-3-85881-381-7

NATIONALE SUISSE und SIK-ISEA (Hrsg.)
*Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die
Sammlung Nationale Suisse*
(Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen,
Band 21); Zürich: SIK-ISEA / Basel: Reinhardt Verlag,
2012; AutorInnen: Juerg Albrecht, Denise Frey,
Elisabeth Grossmann, Andreas Karcher, Regula
Krähenbühl, Stephan Kunz, Hans Künzle, Nathalie
Loch, Sylvia Mutti, Cornelia Richter, Gabrielle
Schaad, Hans-Peter Wittwer; 23,8 × 29,1 cm,
140 Seiten, 411 farbige Abbildungen, Kartonband;
Text in deutscher Sprache; ISBN 978-3-7245-1788-7

FONDATION FÉLIX VALLOTTON und SIK-ISEA (Hrsg.)
Félix Vallotton (1865–1925). *Critique d'art*
Zürich und Lausanne: SIK-ISEA, Lausanne:
Fondation Félix Vallotton / Mailand: 5 Continents
Editions, 2012; AutorInnen: Rudolf Koella,
Katia Poletti; 19 × 26 cm, 255 Seiten, 196 meist farbige
Abbildungen, Broschur; Text in französischer
Sprache; ISBN 978-88-7439-577-4

SIK-ISEA 2011, *Jahresbericht*
KAROLINE BELTINGER: «Kompendium der
Bildstörungen beim analogen Video»;
REGULA KRÄHENBÜHL: «Impressionen von unseren
Veranstaltungen»; Zürich: SIK-ISEA, 2012;
74 Seiten, 19 Abbildungen (deutsche und franzö-
sische Ausgabe) / 60 Seiten, 18 Abbildungen
(englische Ausgabe); ISSN 1663-4942 (deutsch),
ISSN 1663-4969 (französisch),
ISSN 1663-4950 (englisch)

Fachbereiche

Bibliothek

	2012	2011
Bücher und Nachschlagewerke	88'521	86'732
Zeitschriftenbände	13'362	13'052
Auktionskataloge	16'012	15'895
Andere Medien	871	832
Online-Datenbanken (Lizenzen)	10	10
Gesamtbestand Bibliothek		
SIK-ISEA (alle Medien)	118'776	116'521
Bibliothek Prof. Dr. E. Hüttinger, Schenkung A. Bühler	15'449	15'358
BibliothekbesucherInnen	1'551	1'740

Im Herbst 2012 liess die Bibliothek von SIK-ISEA ihre Sammlung der Turnus-Austellungskataloge des Schweizerischen Kunstvereins (SKV) vollständig digitalisieren. Nach Abschluss des Projekts werden die Kataloge als PDF sowohl im Online-Bibliothekskatalog NEBIS als auch auf der Homepage der Bibliothek angezeigt werden. Das Dateiformat erlaubt eine Volltextsuche (www.sik-isea.ch/bibliothek). Im Dezember 2012 konnte die Bibliothek zahlreiche Publikationen zur Schweizer Kunst aus dem Nachlass der Basler Kunsthistorikerin Dorothea Herzog-Christ (1921–2009) als Schenkung entgegennehmen. Der langjährige Fachreferent der Bibliothek, Dr. Tapan Bhattacharya, ging im Oktober 2012 in den verdienten Ruhestand. Er hat mit viel Um- und Weitsicht die Bestände der Bibliothek ausgebaut, wofür ihm grosser Dank gebührt.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2012	2011
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	19'610	19'360
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	296	292
Ausgewertete Zeitungen	16	16
Auskünfte und Dienstleistungen	559	526
Interview-Dokumentationen	16	16
Virtuelle Vitrinen	19	17

Um die Archivbestände von SIK-ISEA besser bekannt zu machen, wurden die Sammlungen «Dokumentation» und «Nachlassarchiv» im September 2012 neu unter der Bezeichnung *Schweizerisches Kunstarchiv* vereint. Teil der Sammlungs-, Erschliessungs- und Vermittlungsstrategie sind Vorträge, in denen Forschende über die Ergebnisse ihrer Archivrecherchen bei SIK-ISEA berichten (*Archives on Stage*).

Das Team des Kunstarchivs gibt ausserdem in spezialisierten Führungen Einblicke in ausgesuchte Sammlungsbestände (*Archivist's Choice*) und publiziert digitalisierte Archivadokumente online. Die Eröffnung des Kunstarchivs wurde von der Aufschaltung einer neuen Website, einer Broschüre und einer Postkarten-Serie begleitet. Ausserdem wurde die Online-Präsentation von wichtigen Künstler-nachlässen mit Texten und Abbildungen zu Reinhold Kündig und Max von Moos in Virtuellen Vitrinen ergänzt.

Das Schweizerische Kunstarchiv wurde auch 2012 reich beschenkt: Aus dem Nachlass der Galerie Riehentor und aus dem Nachlass der Kunsthistorikerin Dorothea Herzog-Christ (1921–2009), Basel, gelangten wertvolle Künstlerdokumentationen mit Briefen, Fotografien, Zeitungsartikeln sowie Ausstellungs- und Einladungskarten ins Archiv. Aus dem Nachlass von Bruno Giacometti kamen Briefe von Giovanni und Alberto Giacometti hinzu, welche die bereits erfolgte Schenkung der Familienkorrespondenz ergänzen. Aus dem Nachlass des Zürcher Malers Max Hunziker wurden dem Kunstarchiv persönliche Dokumente geschenkt, der Künstler San Keller übergab dem Archiv Transkriptionen einer Reihe von Interviews. Die Bestände des Archivs wurden wiederum intensiv konsultiert: Besonders hervorzuheben ist das anhaltende Interesse an Otto Meyer-Amden. Dokumente aus seinem Nachlass wurden in Ausstellungen gezeigt, in Publikationen zitiert und in einem Dokumentarfilm inszeniert.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2012	2011
Kunstschaffende	16'274	16'171
Biografische Artikel	1'584	1'572
Literatur inkl. Zeitungsartikel	94'827	93'842
Ausstellungen	70'255	68'077
Werke mit Abbildungen	14'840	14'333
Auszeichnungen	13'328	12'962

Im Berichtsjahr wurden in SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (www.sikart.ch) 103 Kunstschaffende neu aufgenommen und 12 neue Lexikonartikel aufgeschaltet. Die Aktualisierung der ursprünglich aus dem «Biografischen Lexikon der Schweizer Kunst» (1998) übernommenen Artikel schreitet stetig voran; ein Grossteil der Artikel mit prioritären Bearbeitungstiefen konnte auf den neuesten Forschungsstand gebracht werden. Seit Herbst 2012 wird auf der Einstiegsseite von SIKART eine Auswahl von aktuellen Themen präsentiert. Durch Anklicken des Bildes wird ein kurzer Text geöffnet, von dem aus weitere Links zu aktuellen Ausstellungen, Neuerscheinungen und den entsprechenden SIKART-Einträgen führen. Neuerdings können Lexikonartikel auf SIKART im PDF-Format abgespeichert und für den persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden. Ein Direktlink auf die Bibliografie der betreffenden Kunstschaffenden im NEBIS-Verbund, auf die Webseite von www.european-art.net und auf die Neue Deutsche Biographie eröffnet zudem weitere Suchmöglichkeiten.

SIK-ISEA-Datenbank

	2012	2011
Kunstschaffende	27'717	27'033
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	234'352	227'106
Ausstellungen	43'436	41'189
Kunstwerke	90'260	88'529
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	11'639	11'187
Digitalisierte Dokumente	40'525	34'611

2012 wurden zwei Werkkataloge im Internet für den freien Zugang publiziert: Aloïse Corbaz (1886–1964). *Catalogue raisonné électronique* (www.aloise-corbaz.ch) und Eva Aeppli (*1925). *Elektronisches Werkverzeichnis* (www.eva-aeppli.ch) Neben den Publikationsprojekten und der Realisierung einer revidierten Auflage von SIKART bildeten Aktivitäten im Kontext der Lancierung des Schweizerischen Kunstarchivs einen weiteren Schwerpunkt. Zahlreiche Dokumente wurden digitalisiert, damit sie in einem gesonderten Datenbestand auf SIKART eingesehen werden können. Für die virtuelle Präsentation des «Registro dei quadri» von Giovanni Giacometti wurde eine datenbankbasierte Touchscreen-Anwendung programmiert. Im Hinblick auf die Ablösung der derzeitigen Datenbankstruktur sind weitere Teilprojekte realisiert worden.

Inventarisierung, Bildarchiv, Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2012	2011
Archivierte Kunstwerke und Dokumente	102'374	100'605
Fotografien (externe Aufträge)	695	472
Bearbeitetes Bildmaterial	4'200	4'670

Die Inventarisierung verzeichnete einen bedeutenden Zuwachs an Werkaufnahmen in Zusammenhang mit den Werkkatalogen und Werkverzeichnissen von Eva Aeppli, Cuno Amiet, Aloïse Corbaz, Ferdinand Hodler, Niklaus Manuel und Verena Loewensberg. Zur Lancierung des Schweizerischen Kunstarchivs wurde der bei SIK-ISEA befindliche «Registro dei quadri» von Giovanni Giacometti detailliert inventarisiert. An verschiedenen Ausstellungen in Schweizer Museen wurden Arbeiten von Félix Vallotton, von Adrian Schiess und von Rémy Zaugg inventarisiert. Zudem konnte eine Auswahl der in den Auktionshäusern Sotheby's, Christie's, Beurret & Bailly und Koller veräusserten Werke von Schweizer Kunstschaffenden erfasst werden. Auch die Inventarisierung von zahlreichen Werken aus der Sammlung des Museums Oskar Reinhart in Winterthur hat die Bestände des Bildarchivs mit bedeutenden Gemälden und Zeichnungen von

Künstlern aus der Schweiz und Deutschland erweitert. Des Weiteren wurde die Inventarisierung von privaten Sammlungen mit Werken von Augusto Giacometti und Otto Nebel vorgenommen. Im Hinblick auf das Buchprojekt über die Schweizer Beteiligung an der Biennale von Venedig wurde Fotomaterial zu den seit 1920 ausgestellten Werken systematisch digitalisiert und die dazugehörenden technischen Angaben in der Datenbank vollständig erfasst. In Zusammenhang mit dem Projekt «archiv performativ» an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich, wurden Videodokumentationen von einzelnen Künstlerinterviews zur Performancekunst erfasst und für das Streaming vorbereitet. Im Bereich der Fotografie wurden neben zahlreichen Aufnahmen für die Inventarisierung, die Expertisen und die Kunsttechnologie mehrere Fotokampagnen für den Werkkatalog Cuno Amiet durchgeführt. Hinzu kamen diverse Fotoaufträge von Museen, Galerien, Verlagshäusern und privaten Sammlern. Die 15 «Livres de vie» von Eva Aeppli, die sich im Besitz des Kunstmuseums Solothurn befinden, wurden integral hochauflösend fotografiert, ebenso der «Registro dei quadri» von Giovanni Giacometti aus dem Bestand von SIK-ISEA. Insgesamt machte unser Fotograf im Berichtsjahr 1'594 Aufnahmen von Kunstwerken für interne Zwecke und für Kunden.

Das Team der Bild- und Videobearbeitung hat im Berichtsjahr 4'200 Werkabbildungen bearbeitet, in die SIK-ISEA-Datenbank eingebunden und für die Publikation im Druck und online bereitgestellt. Zu den internationalen Kunden für unser Bildmaterial gehörten im Berichtsjahr unter anderem Institutionen wie das Wallraf-Richartz-Museum in Köln, das Museum of Modern Art in New York, die Bibliothèque royale de Belgique in Brüssel, der Louvre in Paris oder das Museo Thyssen-Bornemisza in Madrid sowie zahlreiche Verlage aus dem In- und Ausland.

Expertisen und Schätzungen

	2012	2011
Archivauszüge (Autorschaftsabklärungen)	99	127
Schätzungen	29	25

Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachfrage nach Archivauszügen insgesamt stark zurückgegangen und befindet sich in etwa auf dem Niveau von 2010 (104). Ausnahmen bilden die Abklärungen zu den Werken von Ferdinand Hodler und Cuno Amiet. Da für beide Künstler jeweils ein Werkkatalog am Institut in Arbeit ist, gelangen Kunsthandel und Privatbesitzer mit zahlreichen Anfragen bezüglich der Echtheit ihrer Gemälde ans Institut. Abgesehen davon wurden bei SIK-ISEA im Berichtsjahr Autorschaftsabklärungen vor allem zu Werken von Albert Anker,

Giovanni Giacometti, Alexandre Calame, Frank Buchser und von weiteren Schweizer Kunstschaffenden durchgeführt. Die Nachfrage nach Schätzungen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas zugenommen; unvermindert gross ist sie jedoch bezüglich Auskünften und Beratung aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Konservierung/Restaurierung, Analysen

	2012	2011
Konservierungen, Restaurierungen	82	118
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	61	37

Die Kompetenz der Abteilung Kunsttechnologie liegt bei Gemälden, gefassten Skulpturen und zeitgenössischer Kunst. Ihre Dienstleistungsaufträge kamen in 30 Fällen (+ 12 gegenüber dem Vorjahr) von öffentlichen Sammlungen, in 27 Fällen (-3) von anderen Institutionen, Firmen und Auktionshäusern und in 86 Fällen (-21) von Privaten. Bei den Konservierungen/Restaurierungen standen komplizierte, zeitaufwendige Arbeiten im Vordergrund. Dem bekanntesten Muster entsprechend wurde der grösste Teil der Konservierungen/Restaurierungen von Privaten in Auftrag gegeben, während Untersuchungen und Materialanalysen überwiegend von Museen, Stiftungen und Auktionshäusern im In- und Ausland verlangt wurden; hier machte sich, wohl bedingt durch die rezenten Medienberichte über Fälschungsskandale, ein leichter Anstieg der Nachfrage nach technologischen Echtheitsabklärungen bemerkbar. Für zwei Forschungsprojekte der Hochschule der Künste Bern und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart wurden zudem umfangreiche Analysenaufträge ausgeführt. Wie immer hatten die Restauratorinnen und Restauratoren bei zahlreichen Besucherführungen Gelegenheit, ihre jeweils aktuellen Projekte zu erläutern.

Die Restauratorinnen Gabriele Englisch und Anna Stoll sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Für ihre langjährige treue Mitarbeit sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Veranstaltungen

Veranstaltungen von SIK-ISEA, 2012

Die Sammlung der Nationale Suisse: Buchpräsentation (2.2.2012)

Der Sammlungskatalog «Schweizer Kunst im 21. Jahrhundert – Die Sammlung der Nationale Suisse», wurde von Nationale Suisse in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA herausgegeben. Die Buchpräsentation fand in den Räumlichkeiten der Villa Bleuler bei SIK-ISEA statt.

Grundlagen der Kunstgeschichte in der Schweiz – von Rahn bis Wölfflin: Internationale Tagung (16./17.2.2012)

Johann Rudolf Rahn (1841–1912) und Heinrich Wölfflin (1864–1945) prägten die schweizerische akademische Kunstgeschichte wesentlich. Die beiden international bedeutenden Professoren, die zwar verschiedene, sich aber auch ergänzende kunsthistorische Ansätze vertraten, forschten und lehrten an der Universität Zürich. Die Tagung resultierte aus der Kooperation dreier Institutionen: des Kunsthistorischen Instituts der Universität Zürich, der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich und SIK-ISEA.

Glocal Art History? Zu Alterität und Identität in der Schweizer Kunst: Vortragsreihe (Februar bis Mai 2012)

Die Vortragsreihe beleuchtete die schweizerische Kunstproduktion der Neuzeit aus einer internationalen und globalen Perspektive, nämlich als ein Produkt von Hybridisierungen, Abgrenzungen, Mythen und Konflikten. Die Schweiz, ein multi-kulturelles Migrationsland, kann dabei als ein Modellfall für die Untersuchung des europäischen und weltumspannenden, oft schwierigen Austauschs von Menschen, Ideen und Artefakten gelten. Die Vortragsreihe wurde vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA veranstaltet.

Eva Aeppli – Elektronisches Werkverzeichnis: Präsentation (14.3.2012)

Die international bekannte Schweizer Künstlerin Eva Aeppli (*1925) hat über dreihundert Plastiken, Gemälde und Zeichnungen geschaffen, die mehrheitlich von der menschlichen Existenz und ihrer Fragilität handeln. SIK-ISEA veröffentlichte am 14. März das wissenschaftlich katalogisierte Schaffen der Künstlerin als elektronischen Werkkatalog auf www.eva-aeppli.ch.

Aloïse Corbaz – Catalogue raisonné électronique: Präsentation (19.4.2012)

Aloïse Corbaz (1886–1964), genannt Aloïse, hat rund 2'000 Werke geschaffen und gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Art brut in der Schweiz. Ihre Zeichnungen und Gemälde befinden sich in renommierten Museen und Sammlungen und wurden seit 1948 in mehr als 150 Ausstellungen gezeigt. Seit April ist ihr gesamtes Œuvre in Form eines elektronischen Catalogue raisonné, den Dr. Jacqueline Porret-Forel mit Unterstützung von Céline Muzelle verfasst hat, auf www.aloise-corbaz.ch konsultierbar. Das Projekt kam zustande durch die Zusammenarbeit zwischen der Fondation Aloïse und SIK-ISEA, das die Bereitstellung der Datenbank, die wissenschaftliche Begleitung und die Publikation auf dem Internet gewährleistete.

Fellowship-Programm: Abschlussveranstaltung der ersten Staffel (3.5.2012).

Die erste Staffel des Fellowship-Programms, das 2008 lanciert wurde, konnte erfolgreich beendet werden. Die Professorial Fellows Prof Dr. Oskar Bächtli und Prof. Dr. Beat Wyss sowie die Doctoral Fellows Teresa Ende, Chonja Lee, Annika Hossein, Daria Ghiu, Kinga Bódi präsentierten am 3. Mai zusammen mit Dr. Jörg Scheller, Wissenschaftlicher Assistent, ihre Projekte.

Verena Loewensberg – Monografie und Werkverzeichnis der Gemälde: Buchpräsentation (12.5.2012)

Die Zürcherin Verena Loewensberg (1912–1986) gilt heute neben Sophie Taeuber-Arp als wichtigste Vertreterin der konkreten Kunst in der Schweiz. Ihr Werk besitzt internationale Ausstrahlung und ist in Museen und wichtigen Privatsammlungen vertreten. Zu ihrem 100. Geburtstag, den das Kunstmuseum Winterthur mit einer umfassenden Retrospektive feiert, erschien in der Buchreihe «Œvrekataloge Schweizer Künstler und Künstlerinnen» von SIK-ISEA eine Monografie mit einem vollständigen Verzeichnis der Gemälde. Die Buchpräsentation fand im Kunstmuseum Winterthur statt.

Wissenschaft, Sentiment und Geschäftssinn –
Landschaft um 1800: Internationales Kolloquium
(14./15.6.2012)

Schweizerische und deutsche Landschaftsdarstellungen vom Ende des 18. Jahrhunderts galten im Vergleich mit den Meisterwerken des 17. Jahrhunderts oder der Romantik als kleinmeisterlich und wurden dementsprechend lange vernachlässigt. Erst in jüngerer Vergangenheit setzte ein Umdenken ein. Die Referate untersuchten neben kunsttheoretischen und technischen Faktoren auch ökonomische und soziokulturelle Aspekte. Besonderes Augenmerk galt Adrian Zingg (1734–1816) und seiner Werkstatt in Dresden. Die Tagung wurde von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich veranstaltet.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:
Generalversammlung (27.6.2012)

Die statutarische Generalversammlung wurde bei SIK-ISEA in Zürich durchgeführt. Karoline Beltinger, Leiterin der Abteilung Kunsttechnologie, hielt den Festvortrag zum Thema «Die Temperamalerei bei Cuno Amiet und seinen Zeitgenossen».

Tempera meeting: Internationales Kolloquium
(27./28.9.2012)

SIK-ISEA veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Doerner Institut in München ein Kolloquium zum Stand der kunsttechnologischen Forschung über die Herstellung von Temperafarben und ihre Verwendung in der Staffeleimalerei um 1900.

Eröffnung des Schweizerischen Kunstarchivs
von SIK-ISEA (13.9.2012)

Seit der Gründung im Jahr 1951 sammelt SIK-ISEA systematisch Dokumente zur Schweizer Kunst. Am 13. September eröffnete SIK-ISEA das Schweizerische Kunstarchiv, um seine Bestände für die Zukunft zu sichern und kontinuierlich auszubauen. Den Festvortrag zum Thema «DU, die Kunst und die Fotografie» hielt Prof. Dr. Huber Locher, Direktor des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg und Professor für Geschichte und Theorie der Bildmedien an der Philipps-Universität Marburg.

Félix Vallotton – Critique d'art:
Buchpräsentation (8./9.10.2012)

Als Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Fondation Félix Vallotton, die schon 2005 zur gemeinsamen Herausgabe des dreibändigen Werkverzeichnisses «Félix Vallotton. L'œuvre peint» führte, präsentierte die Antenne romande von SIK-ISEA eine weitere gemeinsame Veröffentlichung, die eine kaum bekannte und doch faszinierende Tätigkeit des grossen französisch-schweizerischen Künstlers Félix Vallotton beleuchtet. Die Texte wurden von Rudolf Koella und Katia Poletti editiert. Die Publikation wurde am 8. Oktober in Lausanne und am 9. Oktober in Winterthur präsentiert.

Mythmaking Eastern Europe – Art in Response:
Internationales Kolloquium (18.10.2012)

Die Veranstaltung, welche vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA durchgeführt wurde, befasste sich mit der Homogenisierung der Vorstellungen über die Kunst Osteuropas nach 1945. Osteuropäische und schweizerische Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker diskutieren über Widerstand und Anpassung, über Allianzen der Kunstszene mit dem Staatsapparat und über nationalistische Tendenzen nach 1989.

Konflikt, Streit, Dissens – Störfall Kunst:
Internationales Kolloquium (8./9.11.2012)

Ausgangspunkt der Tagung bildete das Konfliktpotenzial der kunstwissenschaftlichen Praxis. In verschiedenen Sektionen und aus unterschiedlichen Perspektiven wurden die produktiven Dimensionen von Konflikten sowie der Disput als Voraussetzung für den Diskurs und einen konstruktiven neuen Konsens in der Kunst, in der akademischen Kunstgeschichte und im kunstwissenschaftlichen Berufsalltag untersucht. Die Tagung wurde von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS) durchgeführt.

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (11.10.–15.11.2012)

Das Schweizerische Kunstarchiv präsentiert regelmässig ausgewählte Dokumente aus dem Fundus (*Archivist's Choice*) und gibt Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Arbeit mit Dokumenten aus dem Archiv zu präsentieren (*Archives on Stage*). Am 11. Oktober zeigte das Team des Schweizerischen Kunstarchivs Briefe, Fotografien und Objekte aus dem Nachlass des Malers Rudolf Koller. Am 15. November hielt Dr. Beat Stutzer, ehem. Direktor des Bündner Kunstmuseums und Konservator des Segantini Museums in St. Moritz, einen Vortrag zum Thema «Von Giovanni Segantinis Projekt für ein Engadiner Panorama und Augusto Giacomettis autobiografische Schriften».

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresanlass (5.12.2012)

Den Festvortrag zum Thema «Der Umweg über die Kunst ist einer, der sich lohnt» hielt Dr. Jacqueline Burckhardt, Kritikerin/Mitherausgeberin der Kunstzeitschrift Parkett und Direktorin der Sommerakademie im Zentrum Paul Klee sowie Kuratorin für ortsspezifische Kunst auf dem Novartis Campus.

Veranstaltungen bei SIK-ISEA, 2012

Le Corbusier – Möbel und Interieurs 1905–1965: Buchpräsentation (6.7.2012)

Die Publikation von Prof. Dr. Arthur Rüegg, die beim Verlag Scheidegger & Spiess herausgegeben worden ist, wurde bei SIK-ISEA präsentiert.

European art.net: Jahrestreffen (24./25.8.2012)

Das Jahrestreffen 2012 des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Documenta Archiv in Kassel statt. Seit 2010 leitet das Institut dieses wichtige europäische Vernetzungsprojekt. Partner von european-art.net sind: SIK-ISEA, Zürich; basis wien, Wien; Kunstbulletin, Zürich; documenta Archiv, Kassel; Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst, Dresden; Akademie der schönen Künste, AVU Research Center, Prag; Nationalmuseum für Zeitgenössische Kunst, Bukarest.

Hubert Looser im Gespräch mit Gerhard Mack: Podiumsdiskussion (25.9.2012).

KION organisierte das Podiumsgespräch zwischen dem Kunstsammler Hubert Looser und Gerhard Mack, Kulturredaktor der *NZZ am Sonntag*, welches bei SIK-ISEA stattfand.

AXA Art Versicherung: Kundenanlass (24.10.2012)

Von der AXA Art Versicherung eingeladene Gäste erhielten einen Einblick in die Tätigkeit des Restaurierungsateliers von SIK-ISEA.

Förderpreis Kunstwissenschaft 2012 (8.11.2012)

Die Verleihung des von der Alfred Richterich Stiftung und von der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker (VKKS) in der Schweiz ausgerichteten Förderpreises fand bei SIK-ISEA statt. Der Preis honoriert herausragende Forschungsbeiträge im Bereich Kunstwissenschaft. Preisträgerin in der Kategorie Junior war Rahel Meier mit «Wie kommt der Florentiner Dom in den Kapitelsaal von S. Maria Novella?», in der Kategorie Senior Sabine Utz mit «Reprise et réinvention des manuscrits antiques à l'époque carolingienne: l'exemple du Prudence de Berne (Burgerbibliothek, Codex 264)».

Tagungen und Vorträge, 2013

Mehr Informationen finden Sie unter www.sik-isea.ch

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (7.2.–13.6.2013)

Das Team des Schweizerischen Kunstarchivs präsentierte am 7. Februar Schätze aus der Korrespondenz der Familie Giacometti. Am 18. April referierte Elisa Tamaschke über Otto Meyer-Amdens Nachlass und am 13. Juni stellte Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, kunsttheoretische Notizen der Malerin Petra Petitpierre vor.

Konstellationen der Kunstbetrachtung: Internationales Symposium (8./9.2.2013)

Im Rahmen des Symposiums werden differenzierte Analysen von ästhetischen Wahrnehmungsprozessen sowie die Entwicklung von Betrachtungsmodellen zur Diskussion gestellt. Die Tagung nähert sich anhand von Fallstudien dem Betrachter im Spannungsfeld zwischen Freiräumen und Imperativen. Durchgeführt wird die Veranstaltung von der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) und SIK-ISEA.

Curated in Switzerland:

Vortragsreihe (7.3.–2.5.2013)

Das Ausstellen ist schon die halbe Kunst. Deswegen sind historische und zeitgenössische Praktiken des Präsentierens von Kunst in den Fokus der heutigen Kunstwissenschaft gerückt. Was wie ausgestellt wird, nämlich die Frage nach den Prozessen und Dispositiven der Sichtbarmachung von Kunst, ist ein besonders dynamisches Forschungsfeld, das in engem Dialog und Austausch mit der kuratorischen Praxis steht. Die Vortragsreihe hat zum Ziel, schweizerische Institutionen, Persönlichkeiten und Praktiken kritisch daraufhin zu analysieren, welche national geprägten und prägenden Vorstellungen, was Kunst sei, in den «display of art» einfließen. Die Vortragsreihe ist eine Kooperation zwischen dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und SIK-ISEA.

Expertise – Das Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt: Internationales Kolloquium (16./17.5.2013)

Die kennerschaftliche Begutachtung von Kunstwerken mit dem Ziel ihrer Authentifizierung ist eines der Kerngeschäfte der kunstwissenschaftlichen Praxis und deshalb von hoher kunsthistorischer und ökonomischer Relevanz. Dies tritt immer dann besonders augenfällig in Erscheinung, wenn Fehlerurteile zu Störungen im Getriebe des Kunstmarkts führen und die Frage nach den richtigen Methoden der Wahrheitsfindung über die Medien an die Öffentlichkeit getragen wird. Organisiert wird die Tagung von SIK-ISEA in Zusammenarbeit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und dem Zentrum für Kulturrecht der ZHdK.

Zweiter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte (22.–24.8.2013)

Am Zweiten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte, der von der VKKS in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne durchgeführt wird, richtet SIK-ISEA die Sektion «Prozesse und Akteure der Kanonbildung» aus. Leitung und Koordination durch Roger Fayet und Regula Krähenbühl. Edith Krebs und Dina Epelbaum sprechen über die Rolle von SIKART, Franz Müller stellt anhand des Projekts zu Cuno Amiet die Bedeutung eines Werkkatalogs zur Diskussion.

Salon Suisse (14.9.2013, 19.10.2013, 21.11.2013)

Jörg Scheller, Kurator des im Rahmen der 55. Biennale von Venedig durchgeführten Salon Suisse, unterhält sich während drei, jeweils einem Thema gewidmeten Roundtable-Gesprächen mit Mitarbeitern oder Fellows von SIK-ISEA. Seine Gäste sind Kinga Bódi und Joachim Sieber (Diskussion zu «Power & Economy»), Annika Hossain, Franz Müller und Beat Wyss (zu «History & Contemporaneity») sowie Daria Ghiu und Edith Krebs (zu «Criticism and Dissent»).

Führungen durch SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2012	2011	2010
Führungen gesamt	18	13	12
Bildungsinstitutionen	8	5	3
PartnerInnen, GönnerInnen, SponsorInnen	2	2	3
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	8	6	6

Durch das ungebrochen grosse Interesse an der Arbeit des Instituts konnte SIK-ISEA vermehrt Institutionen und Fachgremien aus den Bereichen Kunst und Kunstwissenschaft sowie der Öffentlichkeit die vielfältigen Tätigkeiten des Instituts näherbringen. Ein Schwerpunkt wurde 2012 auf die Vermittlung der Bestände des Schweizerischen Kunstarchivs durch Führungen gelegt. So konnte neben Partnerinstitutionen primär die Zielgruppe der Studierenden von Hoch- und Fachhochschulen mit dessen Angebot und den Beständen vertraut gemacht werden.

Jahresrechnung der Stiftung

Bilanz

	CHF 31.12.2012	CHF 31.12.2011
Aktiven		
Flüssige Mittel	405'219	264'793
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23'088	178'532
Andere kurzfristige Forderungen	17'619	48'183
Angefangene Arbeiten	68'000	37'000
Aktivierte Projektkosten	5'194'879	5'063'353
Aktive Rechnungsabgrenzungen	165'106	142'968
Umlaufvermögen	5'873'912	5'734'830
Mobile Sachanlagen		
Bibliothek, Dokumentation	500'000	500'000
Kunstwerke	11'000	11'000
Mobiliar, Büromaschinen	307'271	320'032
Informatik, Apparate, technische Einrichtung	106'352	43'735
	924'623	874'767
Immobilien Sachanlagen		
Villa Bleuler und Kutscherhaus	19'015'001	19'080'001
Einbauten Villa Bleuler	781'431	796'431
Liegenschaft Rederer	1'023'500	1'034'500
	20'819'932	20'910'932
Anlagevermögen	21'744'555	21'785'699
Total Aktiven	27'618'466	27'520'529
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138'534	169'660
Bankverbindlichkeiten	80'866	-
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	197'309	172'999
Bankdarlehen (Fester Vorschuss)	400'000	-
Vorauszahlungen Projekte	6'560'901	6'887'388
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'523	59'359
Kurzfristiges Fremdkapital	7'391'132	7'289'406
Fremdkapital Villa Bleuler		
Rückstellung Unterhalt	989'700	982'400
Beiträge Bund, Kanton und Stadt Zürich	2'317'522	2'533'042
Übriges Fremdkapital		
Rückstellungen	872'291	886'138
Langfristiges Fremdkapital	4'179'513	4'401'580
Stiftungskapital	20'000	20'000
Freies Kapital	15'056'686	14'841'166
Schenkung F. und M. Rederer-Haus	900'000	900'000
Vortrag vom Vorjahr	68'378	65'797
Jahresgewinn/(-verlust)	2'757	2'581
Freies Kapital	16'047'821	15'829'543
Total Passiven	27'618'466	27'520'529

Erfolgsrechnung

	CHF 31.12.2012	CHF 31.12.2011
Beiträge und Spenden		
Beitrag Verein	200'000	200'000
Spenden	6'600	87'700
Subventionen		
Bund	2'690'000	2'650'000
Kanton Zürich	1'150'000	1'050'000
Stadt Zürich	230'927	230'927
Übrige Kantone, Städte und Gemeinden	19'550	26'050
Erlös aus Arbeiten	2'547'379	2'957'609
Übriger Ertrag	156'680	249'244
Betriebsertrag	7'001'136	7'451'530
Material- und Dienstleistungsaufwand		
Material und Hilfsmittel	134'569	177'132
Honorare und Arbeitsleistungen Dritter	604'604	396'600
Reisekosten/Transportkosten	59'235	95'914
Personalaufwand		
Gehälter und Löhne	4'340'008	4'919'190
Sozialleistungen, übriger Personalaufwand	826'529	820'172
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	95'538	127'446
Unterhalt, Reparaturen	156'318	165'202
Versicherungen	56'972	54'019
Energieaufwand, Reinigung	85'317	89'183
Büro- und Verwaltungskosten	128'457	166'110
Werbung und Spesen	57'982	44'404
Abschreibungen	85'385	104'390
Sonstiger Betriebsaufwand	123'026	156'446
Betriebsaufwand	6'753'939	7'316'208
Betriebserfolg vor Zinsen und Liegenschaften	247'197	135'322
Finanzertrag	563	1'850
Finanzaufwand	-4'033	-1'390
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Liegenschaftsrechnung Villa Bleuler	-201'604	-239'036
Liegenschaftsrechnung M. und F. Rederer-Haus	-27'512	-8'171
Veränderung Rückstellungen netto	-11'853	114'006
Jahresgewinn/(-verlust)	2'757	2'581

Anhang

	CHF 31.12.2012	CHF 31.12.2011
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Villa Bleuler		
vorhandene Schuldbriefe (Am 14. Januar 2013 wurde das Bankdarlehen durch ein Hypothekendarlehen über CHF 500'000.- abgelöst.)	8'800'000	8'800'000
Liegenschaft Rederer		
vorhandene Schuldbriefe	75'000	75'000
Brandversicherungswerte von Sachanlagen		
Villa Bleuler		
Kutscherhaus	2'768'600	2'768'600
Bürogebäude	14'817'000	14'817'000
Bibliothek	7'243'000	7'243'000
Liegenschaft Rederer	936'200	936'200
Archiv, Bibliothek und Einrichtungen	21'200'000	18'270'000
Informatikeinrichtungen	589'700	589'700
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Pensionskasse Stadt Zürich	63'921	56'358
Langfristige Mietverpflichtungen		
kurzfristiger Anteil (12 Monate)	63'000	63'000
langfristiger Anteil (> 1 Jahr)	66'550	129'550
Total	129'550	192'550

Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 13. März 2013

Göldi Grimm Meier & Partner AG

BEAT KLÄUI Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

REGULA ZÜNDORF Zugelassene Revisorin

Verein zur Förderung von SIK-ISEA

2012 – eine erfolgreiche Spendenaktion

Vorstand, Ehrenmitglieder

Jahresrechnung des Vereins

2012 – eine erfolgreiche Spendenaktion

Auch 2012 haben wir unsere Zielsetzung erreicht und konnten dem Institut den budgetierten Betrag von CHF 200'000 überweisen. Dank grosszügigen Sonder-spenden zahlreicher Mitglieder leistete der Verein zudem einen wesentlichen Beitrag an die Realisierung des Werkkatalog-Projekts zu Cuno Amiet.

Toni Schönenberger, Präsident des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA

Am 27. Juni 2012 fand die statutarische Generalversammlung in der Villa Bleuler statt. Den anschliessenden Festvortrag «Die Temperamalerei bei Cuno Amiet und seinen Zeitgenossen» hielt Karoline Beltinger, Leiterin der Abteilung Kunsttechnologie bei SIK-ISEA. Die Gönnerinnen und Gönner fanden grossen Gefallen am vielseitigen Jahresprogramm. Uli und Rita Sigg führten auf Schloss Mauensee durch ihre einmalige Sammlung chinesischer Gegenwartskunst. In Einsiedeln besuchten wir das Kloster, und der Architekturhistoriker Werner Oechslin gewährte Einblicke in seine renommierte Bibliothek. Die Architektin Tilla Theus führte durch das von ihr projektierte FIFA-Gebäude und vermittelte interessante Hintergrundinformationen zur Entstehung des repräsentativen Bauwerks. Im September fand die Eröffnungsveranstaltung des Schweizerischen Kunstarchivs von SIK-ISEA statt. Die Kulturreise nach London wartete mit einem kontrastreichen Programm auf. Wir besuchten die Gemäldesammlung des Courtauld Institute of Art, die beeindruckende Sammlung der Deutschen Bank sowie eine richtungsweisende Galerie internationaler Gegenwartskunst, die Parasol Unit. Ein Tag war dem Besuch des prachtvollen Herrensitzes Petworth House in der malerischen Grafschaft Sussex gewidmet. Den Abschluss bildete eine an neuen Erkenntnissen reiche Architekturbesichtigung historischer und zeitgenössischer Gebäude im Financial District. Eine Führung durch die Kunstsammlung der UBS an der Bahnhofstrasse bildete einen



weiteren Höhepunkt im Berichtsjahr. Am Jahresendanlass sprach Dr. Jacqueline Burckhardt über das künstlerische Engagement von Novartis auf dem firmeneigenen Campus.

An dieser Stelle danke ich allen Vereinsmitgliedern herzlich für ihre Treue und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Vereins, die im Herbst unserem Spendenaufruf gefolgt sind und sich mit einem finanziellen Beitrag für die Realisierung des Werkkatalogs von Cuno Amiet engagiert haben.

Vorstand, Ehrenmitglieder

Mitglieder

Ehrenmitglieder	12
Gönner / Gönnerin	85
Förderer / Förderin	99
Freund / Freundin	724
Total	920

Vorstand

Ausschuss

- TONI SCHÖNENBERGER, Dr., Ermatingen (Präsident)
- MICHAEL KÜNZER, Dr., Zürich (Quästor)

Mitglieder des Vorstands

- JANET BRINER, Conches
- IRVING LAVIN, Prof., Princeton, New Jersey, USA
- FRANZ J. KESSLER, Dr., Zürich
- ELISABETH OLTRAMARE-SCHREIBER, Zürich
- HERBERT PFORTMÜLLER, Dr., Rüslikon
- MARTIN WITTIG, Dr., Zürich

Vertreter der Institutsleitung

- ROGER FAYET, Dr., Direktor SIK-ISEA

Sekretariat

- CÉCILE KENNER, Mitarbeiterin SIK-ISEA
- CLAUDIA WIEDERKEHR, Mitarbeiterin SIK-ISEA (bis 31.1.2012)
- CORNELIA PICHLER, Mitarbeiterin SIK-ISEA (ab 1.2.2012)

Revisionsstelle

- GÖLDI, GRIMM, MEIER & PARTNER AG, Küsnacht, ZH

Ehrenmitglieder des Vereins

- MARYSE BORY, Coppet
- ALBERT O. BOSSHARD, Frauenfeld
- ANNETTE BÜHLER, Zürich
- JOHANNES F. FULDA, Dr., Kilchberg, ZH
- HEINZ A. HERTACH, Zürich
- HANS-JÖRG HEUSSER, Dr., Zürich
- PHILIPPE JUNOD, Prof., Lausanne
- ANNE KELLER DUBACH, Zürich
- WALTER KREIS, Conthey
- MARGRIT REDERER, Zürich
- HANS-PETER SCHÄR, Dr., Basel
- BEAT STÜBER, Dr., Küsnacht, ZH

Jahresrechnung des Vereins

Bilanz

	CHF	CHF
Aktiven	31.12.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	21'182	93'003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'550	1'950
Andere kurzfristige Forderungen	0	0
Total Aktiven	23'732	94'953
Passiven		
Kontokorrent Stiftung SIK-ISEA	2'642	26'616
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'900	54'400
Fremdkapital	7'542	81'016
Vereinsvermögen	13'937	6'210
Gewinn/(Verlust)	2'252	7'727
Eigenkapital	16'190	13'937
Total Passiven	23'732	94'953

Betriebsrechnung

	CHF 31.12.2012	CHF 31.12.2011
Beiträge Institutionen	-	16'900
Beiträge Firmen	-	64'050
Beiträge Einzelmitglieder	-	130'400
Beiträge Freunde	70'450	-
Beiträge Förderer	27'850	-
Beiträge Gönner	113'800	-
Spenden	7'117	9'845
Übriger Ertrag	3'483	4'426
Ertrag¹	222'700	225'621
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	466	458
Mitgliederverwaltung	6'652	6'649
Generalversammlung (GV)	5'958	6'361
Übrige Veranstaltungen	7'373	4'426
Beiträge an Stiftung SIK	200'000	200'000
Aufwand	220'448	217'894
Gewinn	2'252	7'727

¹ Umstrukturierung der Mitgliederkategorien des Vereins

Anhang

Durch grosszügige Sonderspenden zahlreicher Vereinsmitglieder sowie von Sammlerinnen und Sammlern konnten bis März 2013 über CHF 150'000 für die Realisierung des Werkkatalogs von Cuno Amiet geüfnet werden. Diese Beiträge werden in den Passiven der Jahresrechnung der Stiftung als Teil der Vorauszahlungen für Projekte ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Küsnacht, 12. März 2013

Göldi Grimm Meier & Partner AG

BEAT KLÄUI Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

REGULA ZÜNDORF Zugelassene Revisorin

Mitgliederverzeichnis

Einzelmitglieder

A

A MARCA, RETO, Leggia
ABBONDIO, ANNEMARIE, Luzern
ACHERMANN, CHRISTINE und HUBERT, Dr., Luzern
ACKERET, KATRIN und CHRISTOPH M., Zollikon
ACKERET, ROBERT, Champfèr
ACKERET, RUDOLF, Bassersdorf
ACKERMANN, PETER R., Zürich
AERNI, FRITZ, Zürich
AFFENTRANGER STOCKER, ANGELIKA, Dr., Zürich
ALBASINI, SERGE, Vercorin
ALBERS, MARIE-LUISE und HEINZ, Dr., Zürich
ALBERS, MAX, Dr., Zürich
ALBRECHT, DANIEL U., Dr., Uitikon Waldegg
ALBRECHT, DORA, Luzern
ALTHERR, RICHARD, Dr., Urnäsch
ANDA-BÜHRLE, HORTENSE, Zürich
ANDERAU, WALTER, Kilchberg, ZH
ANLIKER, CHRISTINE, Adligenswil
ANNELE, JAMES, Urdorf

B

BACHMANN, MARIANNE, Winterthur
BADER, PETER R., Luzern
BAETTIG-SCHOEPF, EVA-MARIA, Uitikon Waldegg
BALLHAUS, CORIN, Zürich
BALLY, CLAUS, Dr., Conches
BALTENSPERGER, ERNST, Prof. Dr., Muri, BE
BANZ, ALFRED M., Hünenberg, ZG
BANZ, SUSHMA PATRICIA, Zürich
BÄR, NICOLAS, Dr., Sévery
BÄR, MONIKA und THOMAS, Dr., Erlenbach, ZH
BARRAS, MARTINE, Crans-sur-Sierre
BÄR-SALISBURY, RAY, Zollikon
BARTH, UTE, Zürich
BÄTSCHMANN, MARIE-THERESE und OSKAR,
Prof. Dr., Bern
BÄTTIG, ARMIN W., Luzern
BÄTTIG, KURT, Dr., Kastanienbaum
BAUDIN, ANTOINE, Bex
BAUER, CORNELIA, Zürich
BAUER HAHN, ANNETTE, Zürich
BAUKNECHT, KURT, Prof. Dr., Zürich
BAUMANN, CHRISTINA, Stäfa
BAUMANN, FRANZISKA, Stäfa
BAUMANN, HANS, Dr., Burgdorf
BAUMANN, J. ALEXANDER, Dr., Kreuzlingen
BAUMANN, KATHARINA, Zürich
BAUMANN, MARGRIT und MICHAEL, Kreuzlingen
BAUMANN, RUDOLF P., Dr., Zürich
BAUMGARTNER, ELISABETH und GUIDO, Dr.,
Bettingen
BAUMGARTNER, HANS RUDOLF, Prof. Dr.,
Arlesheim
BAUMGARTNER, MARCEL, Prof. Dr., Giessen
BAUMGARTNER, PASCAL, Zürich
BAUMGARTNER, ROLF, Dr., Zürich
BAVIERA, MARIANNE, Zürich
BAVIERA, SILVIO R., Zürich
BECHTLER, CRISTINA, Küsnacht, ZH
BECHTLER-HEER, MINNIE, Dr., Zollikon
BECK CHATTI, NADIA, Zürich
BECKER, THOMAS, Küsnacht, ZH
BEGELSBACHER, BARBARA L., Dr., Basel
BEIJERMAN, HUGO, Zürich
BENEDICK, DENISE, Arlesheim

BENER, HANS-RUDOLF, Dr., Chur
BERNASCONI, MARCEL, Olten
BERTHEAU, F. DIETRICH, Schaan
BERTSCHINGER, THILDY, Zürich
BETSCHART, WILLY, Uster
BEUSCH, CHRISTIAN, La Sarraz
BIRCHLER PEDROSS, ANGELINA, Dr., Zürich
BIRGELEN, ERIK, Dr., Forch
BITTERLI, KURT, Liestal
BLARER, ANGELO, Lenggenwil, SG
BLASER, KARIN, Langenthal
BLATTMANN, PETER H., Wädenswil
BLOCHER, CHRISTOPH, Dr., Herrliberg
BLOETZER, KILIAN K., Visp
BÖCKLI, PETER, Prof. Dr., Basel
BODMER-SCHLENK, MARGOT und HENRY C. M.
Zollikerberg
BODOKY-KOECHLIN SALLY, Riehen
BOEGLI, SUSANNE und ROBERT, Basel
BOISSONNAS, LUC, Zürich
BORNAND, PIERRE, Arnex-sur-Orbe
BORY, MARYSE, Coppet
BOSCH-GWALTER, ALICE GERTRUD, Dr., Zollikon
BOSSHARD, ALBERT O., Frauenfeld
BOSSHARDT, HANS-PAUL, Dr., Wädenswil
BOSSHARD-VAN DER BRÜGGEN, VERONIKA,
Bischofszell
BOTTA, RENZO, Locarno
BRAEGGER, CARLPETER, Dr., Stallikon
BRAUCHLI, JÜRIG, Abtwil, SG
BREITER, URS, Dr., Bern
BRENTANO-MOTTA, NICOLETTA, Brugg
BRINER, JANET, Conches
BRUGGISSER, MARKUS, Zürich
BRUNNER, PIA-MARIA, Riehen
BRUNTSCHWIG, CLAUDE J., Küsnacht, ZH
BUCHER, ANNEMARIE, Zürich
BUCHER-SCHMIDT, GISELA, Dr., Cologny
BÜCHI, RENÉ, Luzern
BUESS, STEPHAN, Gelterkinden
BÜHLER, ANNETTE, Zürich
BÜNTGEN, CHRISTIANE, Zürich
BURCKHARDT, JACQUELINE, Dr., Zürich
BURGO, EUGENIA, Zollikon
BURI, MICHEL, Troinex
BURKHARDT, HANS, Zumikon

C

CADORIN, PAOLO, Dr., Basel
CADUFF, BETTINA, Chur
CAMARTIN, ISO, Prof. Dr., Zürich
CARDINAUX, XAVIER, Genf
CARLEN, GEORG, Dr., Luzern
CARLEVARO, EVA, Männedorf
CASTAN, PHILIPPE, Chêne-Bougeries
CHAVES-RIVIER, ANNE, Grand-Lancy
CHIOLERO, RENÉ, Grimisuat
CHRISTEN, WILLI E., Zürich
CHRISTEN-DÜRIG, IRENE, Zürich
CLAVADETSCHER-VON TSCHARNER, JEANNETTE,
Trogen
CLOSTRE, JEAN, Chêne-Bougeries
COMPOSTELLA, RENATO VALENTINO, Herrliberg
COURTIAU, CATHERINE, Genf
CRETENAND, PIERRE-ALAIN, Sion
CUONI, JEAN-PIERRE, Founex

D

DAEPP, CHRISTOPH, Chexbres
DANGEL, ROLF, Zürich
DE BUYS ROESSINGH, DORIS, Oberwil, ZG
DE PERREGAUX, CRISTINA und OLIVIER, Herrliberg
DE SALIS, SKER, Neuenburg
DE SILVESTRO, TIZIANA, Biel
DE STEIGER, MARGUERITE, Bern
DE WECK, JEAN-BAPTISTE, Dr., Pierrafortscha
DELAUNAY, GENEVIÈVE, Champéry

DENZLER, SYLVA, Zürich
DESSA PETROZ, DEBORAH, Pully
DEVRIENT, JEAN-NICOLAS, Pully
DIEBOLD, PETER, Dr., Herznach
DIEHL, WALTER, Dr., Zürich
DIETHELM, ROLE, Dr., Altdorf, UR
DIETSCHI, Urs, Meilen
DOLD, RICHARD J., Dr., Herrliberg
DORMANN, JÜRGEN, Feusisberg
DORNIER, JUSTUS, Zollikon
DREHER, MARTIN W., Wallisellen
DREIFUSS, JENS, Zollikon
DU CARROIS, NORBERT, Bachenbülach
DUCRET, MADELEINE, Zürich
DUISBERG JUN., CARL H., Zürich
DURET, CATHERINE, Genf

E

EBERLE, CORRY, Kempraten
EBERLE, CAROLINE und PETER CH., Forch
ECK, CLAUD D., Horgen
EGGENBERGER, DOROTHEE und CHRISTOPH,
Prof. Dr., Zollikerberg
EGGENBERGER, HANS, Meilen
EGLI-SCHMITZ, ANNE, Zürich
EHRBAR, JAKOB, Biel
ENDERLE, Urs, Dr., Zürich
ENDERLI, CHRISTINA, Zürich
ENGELER, VICTOR, Prof. Dr., Zürich
ENNIK, LISA, Küsnacht, ZH
ERDIN, WALTER, Maur
ERNI, ARNOLD, Basel
EUGSTER, CHARLES, Dr., Zürich

F

FAHRNI, PETER, Dr., Kilchberg, ZH
FALCK, MARIE-HELENE, Zürich
FEHLMANN, MARC, Dr., Allschwil
FEHSE, GABRIELLE, Basel
FELDMANN, MARGARETHA, Zürich
FELIX, DOROTHEE, Dr., Zürich
FELLER, THOMAS, Bern
FELLINGER, BRUNO, KÜSNACHT, ZH
FICHTER, JOHANNES, Weisslingen
FILZMAIER, BIRGIT, Zürich
FISCHER, JAN A., Prof. Dr., Zollikon
FISCHER, BÉATRICE und JOHANNES, Stans
FISCHER, ROBERT O., Küsnacht, ZH
FISCHER-MENZL, SERENA, Baar
FISCHER-REINHART, BARBARA und EBERHARD, Dr.,
Winterthur
FISCHER-ZEHNDER, MARIUS, Adliswil
FLATZ, WOLF-FRANZ, Dr., Basel
FLEISCHMANN, KASPAR, Küsnacht, ZH
FLÜELER, DOMINIK, Zürich
FOITZIK KIRCHGRABER, RENATE, Dr., Zürich
FORSTER, GERTRUD, Dr., Zürich
FORSTER, KURT W., Prof. Dr., Como, IT
FREI, JOHANN, Kyburg
FREY-KNAUER, ARTHUR, Widen
FUCHS, MARCEL, Kilchberg, ZH
FULDA, JOHANNES F., Dr., Kilchberg, ZH

G

GABELE, JÜRG ANDREAS, Les Pommerats
GAGNEBIN, CLARISSE, Zürich
GAGNEBIN-BANG, CÉCILIE, Genf
GALLI-BÄCHINGER, REGULA, Zürich
GALLIKER, FRANZ, Dr., Oberwil, BL
GAMBONI, DARIO, Prof. Dr., Genf
GARZOLI, ELISABETH, Dr., Kilchberg, ZH
GASS, GIACOMO, Zürich
GEHRINGER, MATTEO, Prof. Dr., Castione
GEIGER, CHRISTOPH, Freienbach
GEIGY, THOMAS E., Dr., Riehen
GEISER, GABI, Zürich
GEISER, THOMAS, Uitikon Waldegg

GEISSBERGER, VERENA, Dornach
GEISSMANN, URS, Oberbözberg
GELSHORN, JULIA, Dr., Zürich
GERICKE, HERMANN, Dr., Küsnacht, ZH
GERMANN, GEORG, Prof. Dr., Bern
GERNY-SCHILD, MARIANNE, Dr., Bern
GEROSA, BRUNO, Zürich
GERSTER, IVO, Dr., Binningen
GESSAGA-ZUFFEREY, HÉLÈNE, Biberstein
GIEDION-RISCH, MONICA und ANDRES †,
Prof. Dr., Zürich
GIGER, MAX, Jona
GISLER, ROLAND, Dr., Binningen
GIVEL, JEAN-CLAUDE, Prof. Dr., Lonay
GLARNER, HANS, Zollikon
GLARNER, MARTIN, Kriens
GOCKEL, BETTINA, Prof. Dr., Zürich
GÖLDI, HEINZ J., Küsnacht, ZH
GORKO, WLADZYMIEZ, Zürich
GRAF, MARIO, Vaglio
GRETHER, ESTHER, Basel
GRISARD, GUSTAV E., Dr., Riehen
GRISEBACH, LUCIUS, Dr., Rüslikon
GRODECKI, CHRISTOPHE, La Rippe
GROS, BERNARD, Allschwil
GRUBER, HANNES, Sils Baselgia
GRUNDEL, IRENE, Grenaa, DK
GRÜNENFELDER, JOSEF, Dr., Cham
GSCHWIND-BÜRGI, URSULA, Zürich
GUBLER, JACQUES, Prof. Dr., Basel
GUBLER, KURT, Dr., Riehen
GUGELMANN, NIKI und ALFRED, Zürich
GUGGENHEIM, PATRIZIA, Promontogno
GUIGNARD, ELISE, Rombach
GUMUCHDJIAN, MICHAEL A., Zollikon
GUTZWILLER, PETER MAX, Dr., Küsnacht, ZH

H

HAAB, OTTO P., Dr., Küsnacht, ZH
HAAS, ROBERT A., Le Pecq
HAEBERLI, ADRIAN, Champfèr
HAEFLIGER, URS, Küsnacht, ZH
HAGER, GUIDO, Zürich
HAGMANN, CORNELIA, Zumikon
HAHNLOSER, MANIA und BERNHARD, Bern
HAHNLOSER, MARGRIT, Dr., Zürich
HAMMER, BÉATRICE, Zürich
HANHART, RUDOLF, St. Gallen
HARTMANN, VERENA, Zollikon
HÄUSLER, ALEX F., Zug
HAUSSMANN, BARBARA, Stäfa
HAYMANN, MICHEL, Dr., Zürich
HECK, URS, Winterthur
HEER-RUTZ, JOST, Schlieren
HENGGELEER-ZÜGER, RENÉ, Zürich
HERLACH, KATJA, Zürich
HERMANN, HEIDI, Küsnacht, ZH
HEROLD, RUDOLF, Dr., Zürich
HERTACH, HEINZ A., Zürich
HERZOG, MARIE-LOUISE, Feldmeilen
HERZOG, MARTIN EUGEN, Ulmiz
HERZOG, URS, Dr., Zürich
HERZOG-ALBRECHT, BEATRICE und CHRISTIAN,
Herrliberg
HESS, ROMAN, Zürich
HESSE, JOCHEN, Dr., Zürich
HEUBERGER, PETER, Oberramsen
HEUSSER, HANS-JÖRG, Dr., Zürich
HEYDRICH, CHRISTIAN, Dr., Basel
HITZIG, VERENA E., Zürich
HOBEL, URS, Zürich
HOFER, ARTHUR-LOUIS, Lausanne
HOFMANN, TONI, Zug
HOLENWEG, HANS, Dr. h.c., Pratteln
HONEGGER, GOTTFRIED, Schmerikon
HOPF, THOMAS, Bern
HÖRNI, RENÉ, Rüslikon

HORT-PRATT, ERWIN, Zurzach
HOSANG-GOBET, MARKUS, Dr., Binningen
HOTTIGER, MONIKA, Erlenbach, ZH
HUBACHER, HANS, Bern
HUBER-TOEDTLI, AGLAJA und ULRICH, Dr.,
Erlenbach, ZH
HUG, DIETER, Dr., Zürich
HUG, GITTI, Küsnacht, ZH
HUGUENIN, DAGMAR, Küsnacht, ZH
HUNZIKER-SIEBER, GERTRUD, Zürich
HÜRLIMANN, LOTTY, Dübendorf
HÜRZELER, ERNA, Wil, SG
HÜSSER, WALTER, Bern

I

IMGRÜTH, BERNADETTE, Stäfa
IMMENHAUSER, VERENA, Bern
IRMINGER, IRENE, Zollikon

J

JACCARD, ELIANE und MARC, Prangins
JACCARD, PAUL-ANDRÉ, Lutry
JEDLICKA, BEDA L., Zwillikon
JENNY, ERNST, Aarau
JENNY, ROBERT, Weesen
JENNY-TARTER, FRITZ, Ziegelbrücke
JENTSCH WEISS, BRIGITTE M., Zürich
JEZLER, PETER, Schaffhausen
JORNOT-GARCIA, ISABELLE, Archamps
JOST, PETER E., Wiesen, GR
JUD, PIERRE-ANDRÉ, Zürich
JUNG, JOSEPH, Prof. Dr., Rüslikon
JUNGO, JEAN-PAUL, Genf
JUNOD, PHILIPPE, Prof. Dr., Lausanne

K

KAENEL, PHILIPPE, Dr., Lausanne
KAMBER, ANDRÉ, Solothurn
KAPUS, EDDA, Zürich
KARRER, PIERRE A., Dr., Zürich
KARRER, ROBERT, Dr., Zürich
KATZ, KATHARINA, Dr., Basel
KELLER, ANDREAS W., Zürich
KELLER, DOMINIK, Zollikon
KELLER, LUZIUS, Prof. Dr., Zürich
KELLER, ROLF, Dr., Zürich
KELLER DUBACH, ANNE, Zürich
KELLER-MANNHART, ANNA-KATHARINA, Weesen
KERN, GEORG, Dr., Zumikon
KESSLER, FRANZ J., Dr., Zürich
KIELHOLZ DAPHNE, Zürich
KIM, RENÉ A., Basel
KINDLIMANN, HEINZ, Dr., Schwanden
KISTERS, GERLINDE, Dr., Kreuzlingen
KLÄNTSCHI, GUDRUN, Zürich
KLEMM, CHRISTIAN, Dr., Zürich
KLINGELFUSS, MARC, Adliswil
KLINGENBERG, PAUL-DIETER, Dr., Zürich
KNÜSEL, HELEN, Zofingen
KNÜSLI, MARIO, Dr., Dietlikon
KOBER, EVA, Zürich
KOBLE, HEIDI, Küsnacht, ZH
KOBLE, RENÉ, Arbon
KOCH, AXELLE, Meggen
KOCH, JAMES PHILIPP, Basel
KOCH-BURCKHARDT, ECKHART, Dr.,
Kilchberg, ZH
KOECHLIN, THOMAS, Oberwil, BL
KOELLA, RUDOLF, Dr., Zürich
KOENIG, BALZ, Küsnacht, ZH
KÖHLER-KROTOSCHIN, Jacqueline, Zürich
KOLB-MEYER, ANNE-JACQUELINE und ANDREAS,
Bern
KOLLER, HERMANN, Zug
KOLLER-HAUSER, PAUL, Erlenbach, ZH
KORDEUTER, FELIX, Zürich
KRAFT, STEFAN, Dr., Zumikon

KREBSER, MONIKA, Zürich
KREIBICH, URSULA, Dr., Basel
KREIS, WALTER, Conthey
KREUZ, INGRID, Dr., Ortenberg, DE
KUHN HUGUETTE, Horw
KÜNZER, MICHAEL, Dr., Zürich

L

LAIB, CHRISTOPH, Weinfelden
LAMPRECHT KARIN und BRUNO, Zürich
LANDAU, STEFAN, Zürich
LANGHARD, KURT, Dr., Zürich
LEBER, CHARLOTTE, Genf
LEHNHERR, YVONNE, Dr., Freiburg
LEIBKUTSCH-PETROVIC, HÉLÈNE, Chêne-Bougeries
LEIMER, BEAT, Bettlach
LEISINGER-RÜEDI, HANS-JÖRG, Dr., Chexbres
LEUSCHEL OTT, SOPHIE MATHILDE, Bern
LEUTWYLER, HANS A., Zürich
LEUTWYLER, LOUIS, Reinach, AG
L'HUILLIER, RENÉE, Collonge-Bellerive
LICHTENHAHN-HENAUER, URSULA, Schaffhausen
LICINI, JAMES P., Nürensdorf
LIECHTI, BERNHARD, Luzern
LIENHARD, PIERRE-ANDRÉ, Basel
LIMBURG-BONDY, LISA und THOMAS, Zollikon
LOCHER, RAPHAEL, Winterthur
LÖHRER-HARTMANN, Christine, Zürich
LOMBARD, THIERRY, Conches
LÜSCHER, RUTH und THOMAS, Dr., Zumikon
LÜTHY, HARRIET, Luzern
LÜTJENS, DANIELA und LUKAS, Zollikon
LUTZ, GABRIELE und ALBERT, Dr. Zürich

M

MAEDER, ANNA, Zürich
MAHLER, GUY F., Dr., Luzern
MAIER-SPILLMANN, MARIANNE und Urs, Dr.
Zürich
MAILLARD-BORY, EMMANUELLE, Coppet
MAIR, GERNOT, Meilen
MALFROY, SYLVAIN, Neuenburg
MANSER, HERBERT, Basel
MANZI-FE-LÜTHY, BARBARA, Haresfield, GB
MARGARIT, LIDIA, Lausanne
MASONI, FRANCO, Dr., Lugano
MASSART-VON WALDKIRCH, Beatrice, Füllinsdorf
MASSON, OLIVIER, Zürich
MAURER, BETTINA und HANS, Oberwil, BL
MAURER, RUTH, Zürich
MAYER, MATTHIAS C., Zollikon
MEIER, ANDREAS, Reinach, BL
MEIER, MEDARD, Küsnacht, ZH
MEIER-SCHNEIDER, MARGRIT, Winkel
MEISTER, MARGUERITE, Zollikon
MELES-ZEHMISCH, BRIGITTE, Dr., Basel
MERAZZI-SUMINAKA, FUKIKO und ALDO, Biel
MERKER, GABRIELLA, Baden
MERZ, PETER H., Rüslikon
METTLER-STÜSSI, RUDOLF, Chur
MEYER, HANS-RUDOLF, Dr., Zürich
MEYER GRABER, MERET, Bern
MEYERHOFER, NIKLAUS H., Herrliberg
MEYER-HUBER, VERA, Dr., Küsnacht, ZH
MINDER, MYRIAM, Neuenburg
MOERI, JÜRIG, Zürich
MOREL, ANDREAS, Dr., Basel
MOSER BAER, SUSANNE, Basel
MOSSERI-MARLIO, ANNE, Bottmingen
MOTTA, AGOSTINA, Bern
MOUSSON, SUSI, Zürich
MÜHLHEIM, MATTHIAS, Zollikerberg
MÜLLER, CHARLES, Aubonne
MÜLLER, CHRISTOPH, Frauenfeld
MÜLLER, HANS, Therwil
MÜLLER, HUGO, Luzern
MÜLLER, KATRIN E., Dr., Zürich

MÜLLER, KURT, Bad Zurzach
MÜLLER, PETER E., Küsnacht, ZH
MÜLLER-PETITPIERRE, SIMONE, Minusio
MUNZ, HANS, Dr., Amriswil
MUTTER, MATTHIAS, Malans

N

NATALE, MAURO, Prof. Dr., Genf
NEF, MARIANNE, Zürich
NEF, URS, Prof. Dr., Trogen
NEWMARK, NICOLE, Oetwil am See
NICOL, ELIANE, Jussy

O

OBERLI, MATTHIAS, Dr., Zürich
OBRIST, MARCO, Dr., Zürich
OCHSENDORF, PETER, Cologny
OCHSNER, WALTER, Bern
OESTERLE, HELEN und HANSJÜRIG, Zürich
OEUVRAY, CLAUDE, Unterägeri
OLTRAMARE, YVES, Vandoeuvres
OLTRAMARE-SCHREIBER, ELISABETH, Zürich
ORLANDO, SUSANNE, Wald, ZH
OTT, HULDA, Winterthur

P

PAYER, FRITZ, Meilen
PECHOTA VUILLEUMIER, CORNELIA, Dr., Genf
PEDRAZZINI, COSTANTINO, Minusio
PEDROLI, MICHELA, Ascona
PERUCCHI, URSULA, Dr., Effetikon
PESTALOZZI, ULRICH, Zürich
PETERS-PAN, JANIE und MALTE, Schindellegi
PETERS-SUTTER, URSULA und EDWIN,
Kilchberg, ZH
PETZOLD-MÜLLER, AJA, Basel
PEYER, HANS KONRAD, Dr., Schaffhausen
PFAFF, CARL, Prof. Dr., Muntelier
PFISTER, JOHANNES, Zürich
PFISTER, PAUL, Bülach
PFORTMÜLLER, HERBERT, Dr., Rüslikon
PFRUNDER, BARBARA und BEAT, Dr., Bottmingen
PIAGET, JEAN-LOUIS, Genf
PIERALLINI, FABRIZIO, Kilchberg, ZH
PILLER, LOUIS, Luzern
PIZA, KLARA M., Zürich
POMETTA, DANIEL, Prof. Dr., Genthod
PON, NICOLINA, Schwyz
POPP, CLOTILDE, Winterthur
POZZOLI, SIMONA, Barzanò, IT
PREISS, SILA und THOMAS, Dr., Zürich
PREISWERK, IRÈNE, Zürich
PREISWERK-LÖSEL, EVA-MARIA und
MARTIN A., Dr., Zürich
PRESTELE-AUDIBERT, GIORGIO, Zürich
PROD'HOM, CHANTAL, Lausanne
PÜSCHEL, CAECILIA, Dr., Zürich

Q

QUÉLOZ, CATHERINE, Prof. Dr., Genf

R

RAHM, CARL C., Hallau
RAHM, HANS-RUDOLF, Dr., Schaffhausen
RAHN, RUTH, Zürich
RAPP BURI, ANNA, Dr., Basel
RAPPOLD, MINOUCHE und JÖRG, Dr., Zollikon
RAVEGNINI, SILVANA, Zürich
REDERER, MARGRIT, Zürich
REICH, LISETTE †, Zollikon
REINHARDT, CLAUDE, Erlenbach, ZH
REINHARDT, GABY, Küsnacht, ZH
REUTTER, ELISABETH, St. Gallen
REYMOND, VALENTINE, Moutier
REYMONDIN, MICHEL, Gland
REYMOND-RIVIER, BERTHE, Prilly
RIBI, HANS, Dr., Zürich

RIBORDY, VÉRONIQUE, Vevey
RICHTERICH, GUIDO, Dr., Bottmingen
RICHTERICH, HANS-PETER, Laufen
RICKENBACH, ANDREAS M., Dr., Zollikon
RINGIER, ANNETTE, Uitikon Waldegg
RITSCHARD, CLAUDE, Genf
RITTER, ANDREAS, Dr., Zürich
RITTER DANIELLE, Bern
RIVOLTA, JACQUELINE, Lausanne
ROESLE, MARISA, Zürich
ROETHLISBERGER, LINDA VERA, Küsnacht, ZH
ROETHLISBERGER, SUSAN, Langnau i. E.
ROHNER, BARBARA, Speicher
ROM, FELIX, Dr., Zürich
RÖMER, DORIS, Küsnacht, ZH
ROSENBERGER-WEGELIN, Hans, Opfikon
ROSENGART, ANGELA, Luzern
ROTH MUMPRECHT, ESTHER, König
ROTH PELLANDA, KATJA, Basel
ROTHLIN-SARASIN, CHRISTINE, Meggen
RÖTHLISBERGER, ANDREAS, Aarau
RÜBEL, MARTIN F., Erlenbach, ZH
RUBNER, ULI, Zürich
RUDOLF, FRITZ MARKUS, Dr., Zürich
RÜEGG, ARTHUR, Prof. Dr., Zürich
RUF, GAUDENZ B., Dr., Zürich
RUFF, THEO, Zürich
RÜSCH, ELFI, Minusio

S

SANDOR-SCHNEEBELI, EVA, Zürich
SAUSER, ULRICH, Küsnacht, ZH
SAX, HERBERT, Fex
SCHADE, SIGRID, Prof. Dr., Basel
SCHAER, KURT C., Zuchwil
SCHAFFTER, JEAN-ROBERT, Seengen
SCHALCHER, RENATA, Küsnacht, ZH
SCHÄR, HANS-PETER, Dr., Basel
SCHÄRER, BRIGITTE und SALOMON, Meilen
SCHÄRLI, BEATRICE, Zürich
SCHAUFELBERGER-BREQUET, SIMONE, St. Gallen
SCHEUZGER, JÜRIG, Dr., Steinhausen
SCHIBLI, ROBERT, Basel
SCHIESS, ANDREAS, Trogen
SCHILD, ROSWITHA, Solothurn
SCHILTKNECHT, ESTELLE, Zürich
SCHINDLER, DIETRICH, Prof. Dr., Zollikon
SCHINDLER, PETER, Dr., Zürich
SCHLAGETER, UELI, Zürich
SCHLECHT, HANNELORE, Bülach
SCHLEGEL, GUSTAV, Zumikon
SCHLEGEL, PATRICK, Genf
SCHMID, CLAUDIA, Zürich
SCHMID-STEINER, ANNA-MARIE, Thunstetten
SCHMITZ, HEINZ, Dr., Neftenbach
SCHMUTZ, MARKUS, Zürich
SCHNEIDER, HANS, Adliswil
SCHNEIDER, OTTO, Bad Ragaz
SCHNEIDER-BOEMER, Ursina, Risch
SCHNELL, PETER, Zürich
SCHNORF, FRITZ, Dr., Meilen
SCHNYDER, CARMEN und Urs W. †, Prof. Dr.,
Zürich
SCHOEPLIN-SUPPIGER, PETER, Hergiswil
SCHOLTYSIK, STEFANIE, Zürich
SCHÖNENBERGER, BEAT, Basel
SCHÖNENBERGER, TONI, Dr., Ermatingen
SCHÖNENBERGER-PETRAK, NADA, Wettswil
SCHRAFL, ANTON E., Dr., Zollikon
SCHRÖDTER, SUSANNE, Dr., Zürich
SCHUBIGER, LETIZIA und BENNO, Basel
SCHWAGER-JEBBINK, Juliana, Zürich
SCHWANDER, MARTIN, Riehen
SCHWARZ, DIETER, Dr., Zürich
SCHWARZENBACH, URS E., Zürich
SCHWEIZER, ANDREAS, Dielsdorf
SCHWEIZER-MEYER, BARBARA, Dr., Zürich

SCHWOB, KATJA, Genf
 SÉGAL, GEORGES, Dr., Basel
 SEITZ-BOSSI, CHRISTINA, Zumikon
 SEMADENI, RUDOLF, Dr., Uster
 SIEGERT, HARALD, Dr., Rüslikon
 SIEHR, KURT, Prof. Dr., Hamburg
 SIGERIST, DAISY, Dr., Schaffhausen
 SIGG, RITA, Dr., Luzern
 SIMONIUS-GRÜNER, ELISABETH, Basel
 SOLDINI, IVO, Ligornetto
 SOMMARUGA, CORNELIO, Dr., Genf
 SOMMER, PETER, Basel
 SONANINI, WALTER †, Stäfa
 SPALTENSTEIN, THEODOR, Bassersdorf
 SPEISER, PETER, Prof. Dr., Zürich
 SPIELMANN, MARLIS, Thalwil
 SPILLMANN, CHARLES, Dr., Küsnacht, ZH
 SPILLMANN, CHARLOTTE, Zürich
 SPILLMANN, HANS-RUDI, Commugny
 SPILLMANN, MYRA, Zürich
 SPILLMANN-SIMMLER, MARINA, Zürich
 SPINAS, KLAUS, Dr., Kilchberg, ZH
 SPLEISS, PETER C., Zürich
 SPOERLI, GEORG, Herrliberg
 SPRENGER, MARIUCCIA, Zürich
 SPRÜNGLI-HALTER ELISABETH, Dr., Zürich
 SPRÜNGLI, LUZIUS, Dr., Zürich
 STAEBELIN, IRENE M., Bischofszell
 STAEBELIN, MARIANNE, Basel
 STAEBELIN, THOMAS, Dr., Riehen
 STAHEL-LANZ, SUSANNE, Kilchberg, ZH
 STAIGER, BRIGIT, Zollikon
 STAIGER, HANS-RUDOLF, Dr., Zürich
 STALDER, RUEDI, Weston, USA
 STAMPA, DIEGO, Basel
 STAUB, ERICH, St. Gallen
 STAUB, ERIKA, Zürich
 STAUBLI, DORIS, Luzern
 STEIGER, WALTER-WERNER, Winterthur
 STEINER, CHRISTA, Küsnacht, ZH
 STEINER-JÄGGLI, VERENA und ROBERT, Winterthur
 STEINFELS, ERIC, Dr., Küsnacht, ZH
 STEINMANN, CHRISTIAN, Dr., Küsnacht, ZH
 STEMMLE, FELIX, Widen
 STOCKER, SUZANNE, Vernier, GE
 STOLL, FELIX J., Basel
 STOLL, IRENE, Zürich
 STRASSER, PETER, Herrliberg
 STREIFF, DAVID, Dr., Aathal-Seegraben
 STRICKLER, KATRIN, Zürich
 STÜBER, BEAT, Dr., Küsnacht, ZH
 STÜBER, INGRID, Zollikon
 STÜCHELI-HÖHN, KONRAD, Diessenhofen
 STUCKI, HANS-RUDOLF, Dr., Seuzach
 STUDER, MARGARET und PETER, Rüslikon
 STUDER, SIMON, Genf
 STUTZER, BEAT, Dr., Chur
 SUHR, SONJA, Zollikon
 SULSER, HANS, Prof. Dr., Winterthur
 SULSER, HANS, Abtwil, SG
 SULZER, ALFRED R., Zürich
 SULZER-GARAI, SONJA, Winterthur
 SULZER-JAEGGLI, SILVA, Dr., Steckborn
 SUTER KRAYENBÜHL, LO, Zürich
 SYZ, PATRICK, London, GB
 SYZ-ABEGG, RAYMONDE, Gutenswil

T
 TADDEI, SERGIO, Dr., Binningen
 TANNER, RENATE, Küsnacht, ZH
 TEUSCHER, ROBERT, Le Locle
 THALMANN, CARINA und BRUNO, Adliswil
 THALMANN, MARGRIT, Herzogenbuchsee
 THALMANN, ROLF, Dr., Basel
 THEUS, TILLA, Zürich
 THÉVOZ, MICHEL, Lausanne
 THOMI, PAUL R., Basel

THÜMEN, HAJO-GÜNTER, Zollikerberg
 TOGGENBURGER, KASPAR, Züberwangen
 TRACHSLER, HELGA, Zürich
 TRAUTWEIN, KATRIN, Dr., Uster
 TRUOG, ROMAN, Dr., Zürich

U
 UCHTENHAGEN, LILIAN und AMBROS, Dr. und Prof. Dr. Zürich
 UNSELD, PAUL, Zürich
 USTERI, MARTIN, Prof. Dr., Zürich

V
 VATERLAUS, KÄTHI, Meilen
 VENDRAME, ROMEO, Zürich
 VERNA, ANNEMARIE, Zürich
 VETSCH-LIPPERT, GABRIELLE, Dr., Küsnacht, ZH
 VIELI, DORIS, Küsnacht, ZH
 VIOLAND-HOBI, HEIDI E., Dr., Filderstadt, DE
 VOELKIN, WILLIBALD, Windisch
 VOGELSANG, EDITH, Forch
 VOGT, ANDRÉ, Thalwil
 VOLKART-BAUMANN, SILVIA, Dr., Winterthur
 VON ARX, PAUL, Hinteregg
 VON ERLACH, THÜRING, Bern
 VON FABER-CASTELL, CHRISTIAN, Küsnacht, ZH
 VON FELTEN, DOMINIC, Uitikon Waldegg
 VON HOFF, MARIANNE, Küsnacht, ZH
 VON MEYENBURG, BETTINA, Dr., Herrliberg
 VON MOOS, STANISLAUS, Prof. Dr., Zürich
 VON ORELLI, BARBARA, Zürich
 VON PLANTA-ZOLLER, PASCALE, Zürich
 VON QUAST, CHARLOTTE, Erlenbach, ZH
 VON SALIS, KATHARINA, Silvaplana
 VON SCHULTHESS, ALEX, Dr., Küsnacht, ZH
 VON SCHULTHESS, SANDRA, Zürich
 VON SCHULTHESS-SPONAGEL, HANS CASPAR, Dr., Zürich
 VON SEGESSER, PATSY und GEORG Dr., Zumikon
 VON STOCKAR, DENISE, Lutry
 VON TAVEL, HANS CHRISTOPH, Dr., Yens
 VON WYSS, DAVID, Dr. Richterswil
 VUILLEMIN, ANIK, Küsnacht, ZH

W
 WACHENDORF, PER, Binningen
 WAEBER, CATHERINE, Dr., Barberêche
 WAGNER, ROBERT P., Küsnacht, ZH
 WAGNER-ZOELLY, CORINNE, Weiningen, ZH
 WALDER, MONICA und PAULUS, Zürich
 WALDNER-MILLES, SIGRID, Basel
 WALDVOGEL-ERB, SUZANNE, Wil, SG
 WALTER, ARMIN, Dr., Stans
 WALTHERT, ERICH, Rütihof
 WALTHERT, OTTO, Kreuzlingen
 WANDELER, MAFALDA, Nottwil
 WASER, JACK R., Forch
 WEBER, ALEX H., Richterswil
 WEBER, BRUNO, Dr., Ebmatingen
 WEBER, HANS RUDOLF, Dr., Erlenbach, ZH
 WEBER, MELCHIOR, Zürich
 WEBER, RUDOLF, Zürich
 WEBER-SPEISER, SILVIA, Zürich
 WEDDIGEN, TRISTAN, Prof. Dr., Zürich
 WEINBERG, ROLF, Zürich
 WEINBERG-STEINER, CHARLOTTE, Zollikon
 WELLAUER, THOMAS, Dr., Küsnacht, ZH
 WENGER, ANNA, Meilen
 WENGER, CLAUDIA M., Dr., Zumikon
 WERNLY, LUCIUS, Langenthal
 WERTH, HELGE, Zürich
 WETTSTEIN, ELLY, Küsnacht, ZH
 WICK, OLIVER, Basel
 WIDGREN, SVEN, Dr., Cologny
 WIDMER, PETER, Dr., Winkel
 WIDRIG, HANNA, Bad Ragaz
 WIEN, IRIS, Zürich

WIESE, CAROLA, Zürich
 WIESNER ALDER, SILVIA, Zürich
 WILD, DORA, Zumikon
 WILD, URS PROF. DR., Zürich
 WILDBOLZ, KARIN, Zuchwil
 WINTER, KATHRYN P., Erlenbach, ZH
 WIPF, HEINRICH R., Greifensee
 WIRTH, ROLF H., Herrliberg
 WIRTH SCHNÖLLER, LISELOTTE, Cotterd
 WITTIG, SUSANNE und MARTIN, Dr., Herrliberg
 WITZIG, MARCO, Adliswil
 WOHLGEMUTH, ANDRÉ, Prof. Dr., Zollikon
 WOHLGROTH-BARONI, HANS, Zürich
 WOLFSBERG, ELVIRA, Zürich
 WULKAN, CHRISTOPH, Dr., Zürich
 WULLSCHLEGER, WILLI, Tägerwil
 WUNDERLY, CHARLES H. R., Meilen
 WÜTHRICH, LUCAS, Dr., Regensdorf
 WYSS, BEATRICE, Basel
 WYSS, HANS B., Dr., Zürich

Y
 YOSHIKAWA, SHIZUKO, Unterengstringen

Z
 ZEDER, WERNER, Dr., Rothrist
 ZEHNDER, PETER, Küsnacht, ZH
 ZELLER, UTE und DANIEL, Feldmeilen
 ZIEGLER, JÜRIG, Dr., Kilchberg, ZH
 ZIEGLER-BRANDT, BÄRBEL, Zug
 ZIMMERLI, FRITZ, Feldmeilen
 ZINGG, CHRISTIAN, Biel
 ZINGG, PAUL, Zürich
 ZOLLIKOFER, CHARLOTTE und HANS, Dr., Zürich
 ZOLLINGER, HEIDE L., Zürich
 ZOLLINGER, MARGARETHA, Zürich
 ZOLLINGER-HAMMER, LOTTI, Walchwil
 ZOLLINGER-STREIFF, KATHI, Gockhausen
 ZUCHUAT-REX, DIDIER, Genf
 ZUellig, STEPHANIE, Rapperswil, SG
 ZUMBÜHL, HEINZ J., PD Dr., Herrenschwanden
 ZURBRÜGG, ROLF P., Dr., Biel
 ZÜRRE, ANITA, Basel
 ZWAHLEN, CHRISTIANE, Riehen

Institutionen

ANTOINET DEUSSER-STIFTUNG, Bad Zurzach
BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, München
BAYERISCHES NATIONALMUSEUM, München
BENEDIKTINERABTEI DISSENTIS
BIBLIOTHÈQUE CANTONALE ET UNIVERSITAIRE,
Lausanne
BÜNDNER KUNSTMUSEUM, Chur
CERCLE LITTÉRAIRE, Lausanne
CITTÀ DI LOCARNO – SERVIZI CULTURALI
DEUTSCHER VEREIN FÜR KUNSTWISSENSCHAFT,
Berlin
EDUARD, ERNST UND MAX GUBLER-STIFTUNG,
Zürich
ERNST BOEHLEN FAMILIENSTIFTUNG, Bern
ERNST GÖHNER STIFTUNG, Zug
F+F SCHULE FÜR KUNST UND MEDIENDESIGN,
Zürich
FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ, Basel
FONDATION BEYELER, Riehen
FONDATION CLAUDE VERDAN, Lausanne
FONDATION DE L'HERMITAGE, Lausanne
FONDATION FÉLIX VALLOTTON, Lausanne
FONDATION MAURICE ROBERT, Athenaz
FONDATION PIERRE GIANADDA, Martigny
FONDAZIONE IGNAZ E MISCHA EPPER, Ascona
FORENSISCHES INSTITUT ZÜRICH
GERMANISCHES NATIONALMUSEUM, Nürnberg
GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BILDARCHIVS
FOTO MARBURG
GIOVANNI SEGANTINI STIFTUNG, St. Moritz
GRAPHISCHE SAMMLUNG DER ETH ZÜRICH
HANS IMHOLZ-STIFTUNG, Zollikon
HEIMATMUSEUM DER GEMEINDE WALD
HISTORISCHER VEREIN NIDWALDEN, Stans
HISTORISCHES MUSEUM BASEL
HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN
HOIRIE EDOUARD VALLET, Confignon
INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER RHEIN-
WESTF. TECHN. HOCHSCHULE, Aachen
ISTITUTO SVIZZERO DI ROMA, Rom
KANTONSSCHULE FREUDENBERG, Zürich
KATHOLISCHER ADMINISTRATIONS-RAT, St. Gallen
KIRCHNER MUSEUM DAVOS
KLOSTER EINSIEDELN, STIFTSBIBLIOTHEK,
Einsiedeln
KULTURGÜTERDIENST, Freiburg i. Ue.
KUNSTHALLE BREMEN
KUNSTHAUS GLARUS
KUNSTHAUS ZUG
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT
ZÜRICH
KUNSTHISTORISCHES INSTITUT FLORENZ
KUNSTMUSEUM BERN
KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN, Vaduz
KUNSTMUSEUM LUZERN
KUNSTMUSEUM OLTEN
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN
KUNSTMUSEUM THUN
KUNSTVEREIN BASEL-LANDSCHAFT, Rickenbach
KUNSTVEREIN BIEL
KUNSTVEREIN SCHAFFHAUSEN
KUNSTVEREIN SOLOTHURN
KUNSTVEREIN ST. GALLEN
KUNSTVEREIN WINTERTHUR
LANDIS & GYR STIFTUNG, Zug
MUSÉE D'ART DU VALAIS, Sion
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Freiburg i. Ue.
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Neuenburg
MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE, Genf
MUSÉE DE L'ÉLYSÉE, Lausanne
MUSÉE DES BEAUX-ARTS, La Chaux-de-Fonds
MUSÉE DES BEAUX-ARTS, Le Locle
MUSÉE GRUÉRIEN & BIBLIOTHÈQUE PUBLIQUE,
Bulle

MUSEO VILLA DEI CEDRI, Bellinzona
MUSEUM AARGAU, Wildegg
MUSEUM BELLERIVE, Zürich
MUSEUM OSKAR REINHART AM STADTGARTEN,
Winterthur
NIKE, Liebefeld
PEYERSCHE TOBIAS STIMMER-STIFTUNG,
Schaffhausen
QUARTIERVEREIN RIESBACH, Zürich
RÄTISCHES MUSEUM CHUR
SAMMLUNG OSKAR REINHART «AM RÖMERHOLZ»,
Winterthur
SAMMLUNGEN DES FÜRSTEN VON LIECHTENSTEIN,
Vaduz
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
GESCHICHTE, Bern
SOCIETÀ TICINESE DI BELLE ARTI, Lugano
SOCIÉTÉ VAUDOISE DES BEAUX-ARTS,
Oron-le-Châtel
STAATSBIBLIOTHEK, Berlin
STADTARCHIV ZÜRICH
STADTARCHIV UND KLÄUI-BIBLIOTHEK, Uster
STIFTSBIBLIOTHEK ST. GALLEN
STIFTUNG BÜNDNER KUNSTSAMMLUNG, Chur
STIFTUNG HANS KASPAR SCHWARZ,
Rorschacherberg
STIFTUNG FÜR KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE,
Winterthur
STIFTUNG ST. GALLER MUSEEN, St. Gallen
STIFTUNG WERNER WEBER, Thalwil
STURZENEGGER STIFTUNG, Schaffhausen
TEXTILBIBLIOTHEK, St. Gallen
THURGAUISCHE KUNSTGESELLSCHAFT, Tägerwilten
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG
VEREIN SCHLOSS JEGENSTORF, Meiringen
VISARTE, Zürich
WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBIBLIOTHEK,
Stuttgart
ZENTRAL- UND HOCHSCHULBIBLIOTHEK, Luzern
ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE, Zürich
ZÜRCHER KUNSTGESELLSCHAFT, Zürich

Firmen

ALLIANZ SUISSE, Zürich
ANNAMARIE M. ANDERSEN KUNSTHANDEL, Zürich
AON RISK SOLUTION SCHWEIZ AG, Zürich
ART ACADEMY GMBH, Erlenbach, ZH
ART BROKERAGE URSULA SIMONIUS, Basel
ART-LAW CENTRE, Genf
AUKTIONSHAUS ZOFINGEN, Zofingen
AXA ART VERSICHERUNG AG, Glattbrugg
AXA WINTERTHUR, Winterthur
BÁLOISE HOLDING AG, Basel
BANK JULIUS BÄR & Co. AG, Zürich
BANK SAL. OPPENHEIM JR. & CIE (SCHWEIZ) AG,
Zürich
BELARTE GMBH, Flims Dorf
BENTOM AG, Zug
BNP PARIBAS (SUISSE) SA, Genf
BOLLAG GALLERIES, Zürich
BSI SA, Lugano
CHOPARD & CIE SA, Meyrin
CHRISTIE'S (INTERNATIONAL) AG, Zürich
CONFISERIE SPRÜNGLI AG, Zürich
CORNER BANK AG, Lugano
CREDIT SUISSE AG, Zürich
CREDIT SUISSE GROUP AG, Zürich
DAROS SERVICES AG, Zürich
DIE MOBILIAR, Bern
DOBIASCHOFSKY AUKTIONEN AG, Bern
DREYFUS SÖHNE & CIE AG, Basel
ERKER-GALERIE AG, St. Gallen
ERNST BASLER + PARTNER AG, Zürich
FALK + FALK, Zürich
FINARTIS KUNSTHANDELS AG, Zug
FINE ART GALLERY AG, Basel
FO-FOTOROTAR, Egg bei Zürich
FONTANA & FONTANA, Jona-Rapperswil
FRIEDRICH REINHARDT AG, Basel
GALERIE ALICE PAULI, Lausanne
GALERIE ANDY JLLIEN, Zürich
GALERIE ARTS & LETTRES, Vevey
GALERIE BRUNO BISCHOFBERGER, Zürich
GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, Luzern
GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST, Bonstetten
GALERIE GLOGGNER LUZERN, Luzern
GALERIE GMURZYNSKA, Zürich
GALERIE HENZE & KETTERER AG, Wichtrach
GALERIE IRIS WAZZAU, Davos Platz
GALERIE KOGAL, Bern
GALERIE KORNFELD AUKTIONEN AG, Bern
GALERIE MAI 36, Zürich
GALERIE MARK MÜLLER, Zürich
GALERIE RÖMERAPOTHEKE, Zürich
GALERIE SUSI LANDOLF, Opfikon
GALERIE WIDMER AUKTIONEN AG, St. Gallen
GALERIE ZIEGLER SA, Zürich
GALLERIA CURTINS AG, St. Moritz
GERMANN AUKTIONSHAUS AG, Zürich
GFS AG, Basel
H. GÜGI VERGOLDEN und EINRAHMEN AG, Zürich
HELVETIA VERSICHERUNGEN, Basel
JAKOB KOWNER AG, Zürich
KESSLER & Co. AG, Zürich
LAUBE WYER BUCH- und KUNSTHANDEL,
Oberengstringen
MANOR AG, Basel
MEYER ARTS MANAGEMENT, Zürich
MIGROS KULTURPROZENT, Zürich
MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND, Zürich
NATHAN FINE ART AG, Zürich
NATIONALE SUISSE, Zürich
OUTILS RUBIS SA, Lugano
PAGINE D'ARTE, Tesserete
PALETTE AG, Zürich
PETER STEINER HOLDING AG, Zürich
PHILIPPE SCHULER VERSTEIGERUNGEN AG, Zürich
PRESTON CAPITAL PARTNERS SÀRL, St-Prex
SCHAUB MALER AG, Zürich
SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK, Zürich
SILVAN FÄSSLER FINE ART GMBH, Oberwil bei Zug
SOTHEBY'S AG, Zürich
STAIGER, SCHWALD & PARTNER AG, Zürich
STÖCKLI AG, Stans
THEO HOTZ AG, Zürich
THOMAS AMMANN FINE ART AG, Zürich
UBS AG ZÜRICH, Zürich
UBV LANZ AG, Zollikon
UNIQA VERSICHERUNG AG, Zürich
WELT-FURRER FINE ART AG, Zürich
ZÜRCHER KANTONALBANK, Zürich

Impressum

Herausgeber

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH-8032 Zürich
T + 41 44 388 51 51
F + 41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch

Koordination und Redaktion

Sandra Ruff, Hans-Peter Wittwer, SIK-ISEA

Visuelles Konzept, Gestaltung und Satz

Bruno Margreth, Zürich

Fotografie / Digitalisate

Philipp Hitz, SIK-ISEA
Kunstmuseum Winterthur
Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne
The Getty Research Institute, Los Angeles

Druck

FO-Fotorotar AG, Egg, ZH

Copyright

© 2013 Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK-ISEA), Zürich und Lausanne

Diese Publikation erscheint in deutscher
und französischer Sprache.

ISSN 1663-4942 (deutsch)
ISSN 1663-4969 (französisch)



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH-8032 Zürich
T +41 44 388 51 51
F +41 44 381 52 50
sik@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch

SIK-ISEA
Antenne romande
UNIL-Dorigny, Anthropole
CH-1015 Lausanne
T +41 21 692 30 96
F +41 21 692 30 95
isea@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch

Ufficio di contatto per la Svizzera italiana
c/o Museo Vincenzo Vela
CH-6853 Ligornetto
T +41 91 611 70 62
F +41 91 647 32 41
documentazione@sik-isea.ch
www.sik-isea.ch